

födekam

NEUES

Zeitschrift des ostbelgischen Musikverbandes



- Einstufung der Instrumentalensembles, Spielmannszüge und Drumbands
- Wertungssingen der Kinderchöre

Trotz des Lebens

Von Emil Piront, Präses

„Unser Herz ist wie ein Resonanzboden. Wie jedes Instrument, so hat auch unser inneres Leben – das Herz – seinen eigenen, unverwechselbaren Klang. Viel mehr als durch unsere Überzeugungen erlauben wir durch unsere Liebe, was in uns auf Resonanz stoßen kann.“

So schreibt der Geigenbaumeister und Physiker Martin Schleske in seinem Büchlein „Werk-Zeuge. In Resonanz mit Gott“ (bene! Verlag, 2022). In diesem Jahreslesebuch schenkt Schleske den Lesenden philosophische und geistlich-biblische Textfragmente für jeden Tag. Unter dem Titel „Trotz des Lebens“ stehen am 31. Dezember (S. 614) folgende bedenkenswerte Zeilen (die man ruhig mehrmals lesen sollte):

Die Dinge strengen uns nicht allein deshalb an, weil sie anstrengend sind, sondern weil das Gute, das uns entlasten könnte, so wenig bei uns ankommt. Wir haben wenig Einfluss, was uns widerfährt, aber wir haben einen großen Einfluss auf das, was wir erfahren. Denn was bedeutet Erfahrung anderes, als dass wir die Gesehnisse auf unsere je eigene Art erlebt, gedeutet und verarbeitet haben?

Wir können das Gute nur erfahren, wenn wir es wahrnehmen. Das bedeutet: dafür danken. So leben wir ein anderes Leben.

„Hast du Zweifel an Gott? – Wann hast du das letzte Mal Danke gesagt?“ Gewissheiten gehen uns nicht deshalb verloren, weil wir irgendetwas auf einmal nicht mehr für wahr hielten, sondern weil wir aufgehört haben, das Stärkende und Gute wahrzunehmen, das uns geschenkt wird.

Der Himmel muss ein Herz finden, dem er sich schenken kann.

Diese Empfänglichkeit für das Gute heißt schlicht Dankbarkeit.

Wir brauchen einen trotzigsten Dank angesichts des Lebens, einen heiligen Trotz, der uns zu Psalmen werden lässt: „Aber trotzdem bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand und leitest mich nach deinem Rat.“ (Ps 73, 23f).

Es ist diese Resonanzfähigkeit des Herzens, die unser Leben erhält.

Ich wünsche Ihnen, liebe Musiker und Sänger, einen „trotzigsten Dank angesichts des Lebens“, einen „heiligen Trotz“: trotz aller Schwierigkeiten und Widrigkeiten zu entdecken und wahrzunehmen, dass uns Gutes, Lebens- und Liebenswertes geschenkt ist!

Mögen wir alle entdecken, wo und wie und wann wir eingeladen sind, Gutes, Lebens- und Liebenswertes weiter zu verschenken. Auch in und durch unsere Vereine.

Ich wünsche uns allen die „Resonanzfähigkeit des Herzens, die unser Leben erhält“.

HINWEIS

Nach Erscheinen der Zeitschrift
ist diese auch auf der Webseite des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien -
www.foedekam.be - unter „Föderkam Neues“ einsehbar.

INHALT

Atempause: Trotz des Lebens	2
„Musik schafft Gemeinschaft“	3
Kommentar:	
Ohne Dirigenten geht es nicht!	4
VERANSTALTUNGSKALENDER	6
FÖDEKAM AKTUELL	8
Föderkam weitet sein Coaching-Angebot aus	8
Mit Teamwork zum Erfolg: Neue Ansätze für Vereinsarbeit	9
Föderkam-Generalversammlung im Alten Schlachthof in Eupen	10
Bei Fragen... bitte fragen!	10
Werktag „Musik trifft Wort“	11
Föderkam-Termine: Jahreskalender 2025	11
Föderkam-Geschäftsführer blicken auf herausforderndes Premierenjahr zurück	12
Band Factory bietet Orchesterfeeling für Jungmusiker	13
JUGENDTÖNE	14
EINSTUFUNG 2025	16
Drei Tage musikalische Vielfalt	16
Einstufung Programm	20
INSTRUMENTAL	26
Ein musikalisches Multitalent	26
Musikalische Talente im Rampenlicht	27
Die Play-In „Junior Edition“ steht in den Startlöchern	28
80 Jahre danach. Klangbilder einer Kriegszeit	29
75 Jahre und kein bisschen leise	30
„Wir bieten so viel mehr als nur Märsche“	32
MUSIKAKADEMIE	34
Musik macht man gemeinsam	34
Musikakademie ehrt 180 Schülerinnen und Schüler	35
VOKAL	36
Wertungssingen der Kinder- und Jugendchöre	36
„Primacanta“-Abschlusskonzert: Gemeinsames Singen als krönender Abschluss	37
Mehr als 400 begeisterte Besucher beim BRV-Weihnachtssingen	38

**Titelbild: Einstufung
der Instrumentalensembles**

Kulturminister Gregor Freches im Interview „Musik schafft Gemeinschaft“

Seit einem guten halben Jahr ist Gregor Freches als Minister der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter anderem für den Bereich Kultur verantwortlich. Wir führten mit ihm folgendes Interview:

Föderkam Neues: Herr Minister, wie haben Sie die Monate seit der Wahl bzw. seit der Aufnahme Ihrer Tätigkeit als Minister empfunden?

Minister Gregor Freches: Die ersten Monate waren intensiv und lehrreich. Es war eine Herausforderung, mich schnell in die verschiedenen Themenbereiche einzuarbeiten, aber zugleich eine sehr spannende Zeit. Ich habe viele Gespräche mit Akteuren aus Kultur, Jugend, Sport, Tourismus, Erwachsenenbildung und Medien geführt, um ihre Anliegen und Erwartungen besser zu verstehen. Besonders wichtig war mir, direkt mit den Betroffenen zu sprechen und einen konstruktiven Dialog zu führen.

FN: Wie empfinden Sie die Situation des Kulturbereichs und besonders des Amateurkunstsektors in Ostbelgien? Was macht unsere Besonderheit aus?

GF: Der Kulturbereich in Ostbelgien ist enorm vielfältig und lebendig. Besonders der Amateurkunstsektor zeichnet sich durch ein hohes ehrenamtliches Engagement aus. Unsere Region hat eine starke kulturelle Identität, die durch zahlreiche Vereine, Chöre und Musikgruppen geprägt wird. Diese besondere Mischung aus Professionalität und Leidenschaft macht den Kultursektor in Ostbelgien so einzigartig.

FN: Welche Kontakte hatten Sie bisher zu den Musikvereinen und Chören, und wie werten Sie deren Situation und gesellschaftliche Bedeutung?

GF: Ich habe bereits zahlreiche Gespräche mit Musikvereinen, Chören und anderen Kulturschaffenden geführt. Sie leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Gesellschaft, indem sie kulturelle Traditionen bewahren, junge Menschen fördern und soziale Bindungen stärken. Ihr Engage-



Minister Gregor Freches

ment geht weit über das Musikalische hinaus – sie bringen Menschen zusammen und schaffen Gemeinschaft.

FN: Wie schätzen Sie die Entwicklung des Musikverbands Föderkam ein gutes Jahr nach seiner Professionalisierung ein?

GF: Die Professionalisierung von Föderkam war ein bedeutender Pfeiler, um den Verband für die Zukunft noch stärker und tragfähiger aufzustellen. Ich sehe eine äußerst positive Entwicklung, insbesondere in der strukturellen Organisation, der klareren strategischen Ausrichtung und der intensiveren Vernetzung innerhalb des Kultursektors. Föderkam hat sich in dieser Zeit spürbar weiterentwickelt und beweist einmal mehr seine zentrale Rolle als starker Partner für unsere Musikvereine. Natürlich bleibt es weiterhin wichtig, nachhaltige Finanzierungs- und Fördermodelle zu etablieren, um diese positive Dynamik langfristig zu sichern – aber die bisherigen Fortschritte zeigen deutlich, dass Föderkam auf einem sehr guten Weg ist.

FN: Die Amateurkunstvereine sind bei den Sparmaßnahmen der Regierung bisher mit einem „blauen Auge“ davongekommen. Wie kam es dazu? Was steht diesbezüglich noch an?

GF: Wir haben uns bemüht, die Einsparungen so sozialverträglich wie möglich zu gestalten. Der Amateurkunstsektor ist ein Fundament unserer kulturellen Landschaft, und es war uns wichtig, seine Strukturen nicht zu gefährden. Dennoch müssen wir gemeinsam überlegen, wie wir langfristig eine stabile Finanzierung sicherstellen können.

FN: Spielen Sie eigentlich selber ein Musikinstrument und/oder singen Sie gerne?

GF: Ich habe in meiner Jugend ein Instrument gespielt, aber ich würde mich nicht als Musiker bezeichnen. Musik begleitet mich jedoch täglich – sei es privat oder bei Veranstaltungen. Ich habe großen Respekt vor den Menschen, die mit ihrer Musik unsere Gemeinschaft bereichern.

Ohne Dirigenten geht es nicht!

Von Marc Komoth, Präsident

„Dirigent:innen tragen entscheidend zum musikalischen Erfolg des Blasorchesters bei. Sie haben einen großen Einfluss darauf, ob Musikerinnen und Musiker in einem Musikverein bleiben oder nicht. Somit liegt der erfolgreiche Fortbestand gewissermaßen und zu einem großen Teil wortwörtlich in seinen/ihren Händen.“ Mit diesen Sätzen beginnt die bekannte Blasmusikexpertin Alexandra Link einen interessanten Beitrag in ihrem Blasmusikblog (<https://blasmusikblog.com/der-die-dirigentin-als-schluesselfigur-eines-florierenden-musikvereins>). Gerade vor dem Hintergrund des aktuellen Dirigentenmangels möchte ich die Lektüre dieses Artikels empfehlen. Auch den Chören, denn hier ist die Problematik grundsätzlich sehr ähnlich wie bei den Instrumentalensembles.



Viele Musikvereine und Chöre suchen derzeit dringend neue Dirigenten. Dies gilt für Ostbelgien und in ähnlicher Form auch für die angrenzenden Regionen. Der Musikverband Föderation Ostbelgien kann und will bei dieser Problematik natürlich nicht untätig bleiben. Wir haben vor einigen Wochen mit einem Steuerexperten bei einer Vereins-Informationsversammlung die komplexe Thematik der Entlohnung von Dirigenten beleuchtet. Und in den nächsten Monaten will Föderation Ostbelgien eine Reihe von Initiativen ergreifen, um einerseits Fortbildungen für aktive Dirigenten anzubieten und andererseits potenziellen künftigen Dirigenten einen niederschweligen Einstieg in diese Tätigkeit zu ermöglichen.

Das angedachte Schulungsprogramm des Verbandes versteht sich dabei als Ergänzung zum Angebot der Musikakademie, wo in vielschichtigen und qualitativ hochwertigen Kursen Dirigenten bestens ausgebildet werden. Wenn die Musikakademie die Fächer „Chor- und Harmonieorchesterdirektion“ in ihrem Unterrichtsangebot anbietet, dann ist dies zweifellos sehr begrüßenswert. Damit dies funktioniert, müssen talentierte Musiker aus den Vereinen sich trauen, erste Schritte als Dirigent zu tun und sich danach die entsprechenden Fähigkeiten anzueignen. In diesem Sinn hat Föderation Ostbelgien sogenannte „Schnupperproben“ angedacht – dies in der Überzeugung, dass es in vielen Vereinen gute Amateurmusiker gibt, die sicher auch dazu in der Lage wären, einen Verein als Dirigent zu leiten.

Und um danach eine Dirigentenausbildung in egal welcher Form zu gewährleisten, benötigt der Schüler ebenfalls die Vereine. So wie der Trompetenschüler auf seiner Trompete übt, so muss ein Dirigent immer wieder mit einem Chor oder einer Harmonie als „Instrument“ sein Können erlernen. In diesem Sinn appelliere ich an die angeschlossenen Vereine, ihre Dienste zur Verfügung zu stellen, wenn der Verband oder die Musikakademie darum bitten, die eine oder andere Probe mit einem „Azubi-Dirigenten“ absolvieren zu dürfen. Wenn wir in einigen Jahren gut ausgebildete Dirigenten haben möchten, dann sollten die Vereine, die heute noch einen Dirigenten haben, sich für ein solches zukunftsorientiertes Engagement nicht zu schade sein!

Zum Schluss noch ein Zitat aus dem Beitrag von Alexandra Link: „Ja, der Dirigent / die Dirigentin ist eine Schlüsselfigur eines erfolgreichen Musikvereins. Mit ihm/ihr floriert, steht oder fällt der Musikverein.“ *Dirigieren – davon bin ich überzeugt – ist keine leichte, aber eine verantwortungsvolle, erfüllende und positiv-kreative Aufgabe.*

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:

Alfred Betsch, Satz & Grafik,
Marktplatz 3, 4700 Eupen, Tel.: 0478/31 49 66

Herausgeber:

Musikverband FÖDEKAM Ostbelgien - V.o.G.
Regionaler Verband der Instrumental- und
Vokalensembles im Gebiet deutscher Sprache
Geschäftsführer:
Steven Gass und Yannick Plumacher
Präsident: Marc Komoth
Sekretärin: Brigitte Clout
Kassierer: Jean-Pierre Beckers

Anschrift der Redaktion:

Heiderfeld 84, 4770 Amel
Tel. und Fax: 080/22 65 55
E-Mail: info@foedekam.be
Website: www.foedekam.be

Redaktionsteam:

Alfred Betsch (Satz und Grafische Gestaltung),
Jean-Pierre Beckers, Horst Bielen,
Jochen Mettlen, Marc Komoth, Emil Piront,
Arnold Reuter, Yvonne Elsen, Vanessa Hilgers,
Nico Emonts

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Bezugspreise:

Für angeschlossene Vereine im Mitgliedsbeitrag
enthalten.
Für Privatpersonen: 7 € pro Jahresabonnement

Anzeigenpreise 2025 pro Ausgabe:

Rückdeckel außen:	250 €
Vorderdeckel innen:	200 €
1 Seite A4:	150 €
½ Seite A4:	90 €
¼ Seite A4:	60 €

Redaktionsschluss für die

- Februar-Ausgabe: 31. Januar
- Mai-Ausgabe: 30. April
- September-Ausgabe: 15. August
- Dezember-Ausgabe: 15. November

Bankverbindung:

KBC Bank St. Vith
Konto Nr.: 731-1065530-57
IBAN (Identifizierungsnummer):
BE09 7311 0655 3057
BIC (Swift-Code): KREDBEBB

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Redaktionsteams.

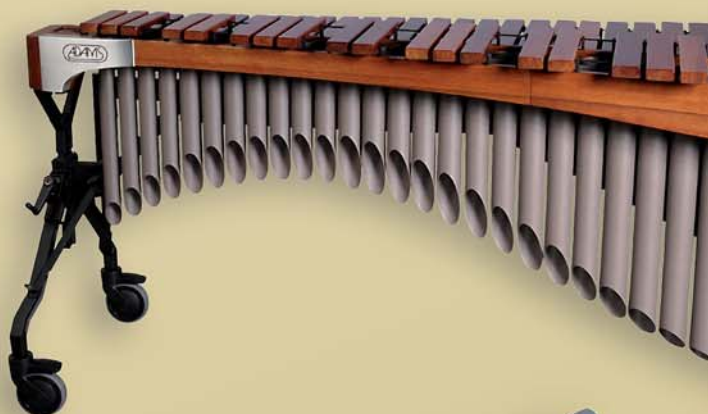
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen aber weiterverwendet werden, wenn die Quelle angegeben wird.

Der Musikverband Föderation Ostbelgien ist auch auf Facebook!

ALLES FÜR DIE BLASMUSIK

EINE ÜBERWÄLTIGENDE AUSWAHL AN RENOMMIERTEN MARKEN

Große Reparaturwerkstatt. Schlagzeuge und Blasinstrumente aus eigener Herstellung.



ADAMS LUMMEN

Bosstraat 73
B-3560 Lummen
info@adams-music.be
+32 (0) 13 35 20 20

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 - 18:00
Mittwoch	9:00 - 18:00
Donnerstag	9:00 - 18:00
Freitag	9:00 - 18:00
Samstag*	9:00 - 17:00
Sonntag	geschlossen

* Werkstatt bis 16:00 Uhr



ADAMS MUSIC CENTRE
ADAMS-MUSIC.COM

Veranstaltungskalender

In dieser Rubrik stellen wir gerne alle Veranstaltungen der Vereine wie Jahreskonzert, Jubelfest, Konzertveranstaltung, Vereinsveranstaltung (Sommerfest, Grillfest, ...), usw. vor.

Wir bitten die Vereinsverantwortlichen, uns bereits bekannte Termine mitzuteilen, damit wir diese dann in den nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift sowie auf unserer Website veröffentlichen können. (BITTE AUCH ORT, UHRZEIT UND, FALLS VORHANDEN, LINK ZUR WEBSEITE MITTEILEN!)

WANN?	UHRZEIT?	WER?	WAS?	WO?
2025				
15.03.		Kgl. Musikverein Burgklänge Bütgenbach-Berg	125-jähriges Bestehen: Jubiläumskonzert	Mozartsaal, Worriken
15.03.	19:30	Chor Contento	Chortreffen	Pfarrkirche Reuland
17.03.	19:30	Föderkam	Generalversammlung	Alter Schlachthof, Eupen
22.03.		Kgl. Musikverein "Heimatklang" Schoppen-Möderscheid	Frühjahrskonzert	
29.03.	10:30	Föderkam & DG	Einstufung der Instrumentalensembles (traditionelle Blasmusik, Bigbands)	Dorfsaal, Oudler
30.03.	10:30	Föderkam & DG	Einstufung der Instrumentalensembles (Kammermusik, sonstige)	Haus Harna, Walhorn
05.04.	20:00	Kgl. Musikverein "Laetitia" Heppenbach	Frühjahrskonzert	Saal Meat & Great
05.04.	19:30	Kgl. Harmonie Hergenrath	Frühjahrskonzert	Pfarrkirche Hergenrath
06.04.	10:00	Föderkam & DG	Einstufung der Spielmannszüge & Drumbands	Herzebösch, Elsenborn
12.04.	19:30	Spielmannszug Mürringen	Frühjahrskonzert	Saal Jaspesch, Mürringen
12.04.	20:00	Fanfare Musica Nova	Jahreskonzert	Saal "Eintracht", Auel
12.04.	20:00	Kgl. Musikverein Meyerode	Jahreskonzert	Schützenhalle Medell
13.04.		Föderkam	Sonatina Regional	Musikakademie der DG, Eupen
20.04.	20:00	Kgl. Harmonie Kettenis	75-jähriges Bestehen: Osterkonzert „Simply the Best“	Eastbelgica Eventlocation, Eupen
21.- 24.04.		Föderkam	Play-In Junior Edition 2025	ViDo Burg-Reuland
24.04.	19:30	Föderkam	Play-In Junior Edition 2025: Abschlusskonzert	Triangel St. Vith
26.04.		Kgl. Musikgesellschaft „Edelweiß“ Crombach	Frühlingskonzert	Saal „O Schulmarjanne“
26.04. & 27.04.		Kgl. Kirchenchor Gesangverein „St. Cäcilia“ Elsenborn	150-jähriges Bestehen	Herzebösch, Elsenborn
02.-04.05.		Musikverein „Echo vom Hochtumsknopf“ Maldingen	50-jähriges Bestehen	
03.05.	20:00	Kgl. Musikverein Concordia Recht	Themenkonzert „80 Jahre danach. Klangbilder einer Kriegszeit“	Sporthalle Recht
04.05.	10:30	Kirchenchor St. Cäcilia Amel	150-jähriges Bestehen	
10.05.	15:00	Föderkam & DG	Wertungssingen der Kinder- und Jugendchöre	Pfarrkirche St. Josef, Eupen
16.05.	20:00	Kgl. Musikverein „Tal-Echo“ Wallerode	Jubiläumskonzert, Harmonie- orchester der Großherzoglichen Militärkapelle Luxemburg	Triangel, St. Vith

VERANSTALTUNGEN

18.05.		Födekam, USM & Vlammo	Sonatina National	Musikakademie der DG, Eupen
24.05.	19:00	Cororana	Konzert zum 45-jährigen Bestehen	Pfarrkirche Hergenrath
14.06.	19:00	Da Capo	Konzert „Von Jukebox bis Spotify“	Haus Harna, Walhorn
22.06.		Kgl. Musikverein Burgklänge Bütgenbach-Berg	125-jähriges Bestehen	Marktplatz, Bütgenbach
27.-29.06.		Kirchenchor Gesangverein "St. Cäcilia" Hauset 1875	150-jähriges Bestehen	Mehrzweckhalle Hauset
08.-11.07.	09:30	Födekam	Con Tutti - Musik für ALLE	Musikakademie der DG, Eupen
08.-11.07.	09:30	Födekam	Con Tutti - Musik für ALLE	Pfarrheim St. Vith
21.-25.07.		Födekam	Singwoche	Königliches Athenäum St. Vith, Jugendherberge St. Vith
25.07.	19:00	Födekam	Singwoche: Abschlussveranstaltung	Pfarrkirche St. Vith
24.08.		Kgl. Musikverein "Laetitia" Heppenbach	Street Battle	Schützenhalle Heppenbach
05.-07.09.		Födekam	Play-In mit Jan Van der Roost	ViDo Burg-Reuland
07.09.	19:00	Födekam	Play-In mit Jan Van der Roost: Abschlusskonzert	Triangel St. Vith
12.10.	16:00	Melody-Chor Rocherath-Krinkelt	40-jähriges Bestehen	Pfarrkirche Rocherath
18.10.		Kgl. Harmonie Kettenis	75-jähriges Bestehen: Galakonzert	Eventlocation Eupen
25.10.		Kgl. Musikgesellschaft „Edelweiss“ Crombach	Konzertabend „Belgium“	Triangel St. Vith
31.10.		Uncle Mike's Big Band	Andy Houscheid, Yves Paquet und Big Band - maßgeschneidert	Triangel St. Vith
08.-09.11.		Födekam & DG	Einstufung der Chöre	Triangel St. Vith

2026

15.-17.05.		Kgl. Musikverein "Hof von Amel"	125-jähriges Bestehen	
------------	--	---------------------------------	------------------------------	--

BITTE TEILEN SIE UNS IHRE VERANSTALTUNGSTERMINE MIT!
Die nächste Ausgabe erscheint im Mai.



www.htv.lu

Wir sind eine Harmonie mit rund 60 Musikanten/innen
proben 2x die Woche
Dienstags von 19:45-21:30 Uhr & Samstags von 18:00-20:00 Uhr
Kandidatur mit CV bis 16.03.2025 an
marianne.fellens@harmonie-troisvierges.lu

Die Harmonie
Troisvierges
sucht einen
Dirigenten/eine
Dirigentin

Seminare, Fortbildungen, Coachings und Workshops

Föderkam weitet sein Coaching-Angebot aus

Der Musikverband Föderkam setzt auch 2025 auf die Förderung von Vereinen und Musikern in der Region. Mit einem umfangreichen Coaching-Angebot knüpft der Verband an die Erfolge des vergangenen Jahres an und bietet zahlreiche neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung – sowohl für Sänger als auch für Instrumentalisten.

Hier ein kurzer Überblick über das erweiterte Coachingangebot:

„ConductUp“ Dirigentenseminare: ein erster Schritt zur Bekämpfung des Dirigentenmangels

In Zusammenarbeit mit der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft begegnet Föderkam dem anhaltenden Dirigentenmangel mit einem ergänzenden Schulungsprogramm. Interessierte Musiker können in Schnupperkursen erste Einblicke gewinnen, während erfahrene Dirigenten in Master Classes ihr Können vertiefen. Diese Seminare decken sowohl den vokalen als auch den instrumentalen Bereich ab und zielen darauf ab, dem Dirigentenmangel nachhaltig entgegenzuwirken.

„Stage Confidence“: selbstbewusst auf der Bühne

Neu und kostenfrei startet die Workshopreihe „Stage Confidence – starke Nerven für starke Musiker“. Hier lernen Musikerinnen und Musiker, ihre Bühnenpräsenz zu verbessern und die Bühnenerfahrung zu einer positiven Erfahrung zu machen. Während sich ein erster Workshop gezielt an die diesjährigen Teilnehmer des Sonatina-Wettbewerbs richtet, stehen die anderen Abendseminare allen interessierten Musikern offen.

Stimmbildung und Klangbildung für alle

Das bewährte Angebot der Stimmbildung für Chöre wird 2025 ausgeweitet. Chöre können weiterhin Dozenten für gezielte Schulungen buchen; neu ist jedoch, dass auch Instrumentalensembles von diesem Konzept profitieren können. Mit „Klangbildung“ haben Musikvereine und Instrumentalgruppen erstmals die Möglichkeit, ihren Klang unter professioneller Anleitung zu verfeinern. Dazu stehen erfahrene Dozentinnen und Dozenten zur Verfügung, die den Verein vor Ort coachen.

„TuneUp“ trifft „VoiceUp“

Nach dem Erfolg des kostenlosen „TuneUp“-Workshops für Instrumentalisten im letzten Jahr legt Föderkam den Fokus 2025 auf Chöre. Unter dem neuen Titel „VoiceUp“ können Sängerinnen und Sänger Workshops besuchen, die speziell auf ihre Stimmlage und Bedürfnisse abgestimmt sind.

Maßgeschneidertes Coaching für besondere Formationen

Eine weitere Premiere stellt das spezielle Coachingprogramm für besondere Orchesterformationen dar. Ob Streicher, Big Bands, Spielmannszüge, Akkordeon-, Mandolinen- oder traditionelle

Ensembles – Föderkam plant gezielte Schulungen, die exakt auf die Anforderungen dieser Formationen zugeschnitten sind.

Mit seinem facettenreichen Coachingangebot setzt Föderkam auch 2025 auf Innovation und Förderung. Genaue Informationen zu Terminen und Veranstaltungsorten werden auf der Webseite von Föderkam bekanntgegeben. Musiker und Vereine sind herzlich dazu eingeladen, von diesen für sie ins Leben gerufenen Coachingangeboten zu profitieren.

Erscheinungstermine der Verbandszeitschrift „Föderkam Neues“

Februar/März	Redaktionsschluss: 31. Januar
Mai/Juni	30. April
September	15. August
Dezember	15. November

Durch diese Termine können die Veranstaltungen der Vereine wie Frühjahrskonzerte, Herbstkonzerte, Advents- oder Weihnachtskonzerte bestmöglich berücksichtigt und frühzeitig veröffentlicht werden.

Der Erscheinungstermin einer Ausgabe kann nach Bedarf und Aktualität verschoben werden.

Vereinsleben im Fokus: Austausch, Ideen, Zusammenarbeit

Der Musikverband Föderkam legt großen Wert auf einen engen Austausch mit seinen angeschlossenen Vereinen. Als Interessenvertreter der ostbelgischen Musikvereine, Chöre und ihrer Mitglieder setzt sich Föderkam aktiv dafür ein, deren Bedürfnisse und Anliegen zu verstehen und darauf einzugehen.

Im vergangenen Jahr hat Föderkam bereits mehrere Austauschtreffen organisiert, aus denen konkrete Ideen hervorgingen, die nun schrittweise umgesetzt werden. Auch in diesem Jahr möchten wir den Austausch in den Mittelpunkt stellen und unseren Vereinen die Möglichkeit bieten, Herausforderungen anzusprechen und neue Ideen einzubringen.

Um sicherzustellen, dass wir die Themen behandeln, die für unsere Vereine am wichtigsten sind, laden wir alle herzlich ein, uns ihre Anliegen und Vorschläge mitzuteilen. Ob es sich um Themen wie Jugendarbeit, Nachwuchsförderung oder Kommunikation handelt – wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge bis zum 10. März an info@foedekam.be.

Föderkam bedankt sich herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und freut sich auf einen inspirierenden Austausch!

Erfolgreicher Workshop mit Alexandra Link in Eynatten

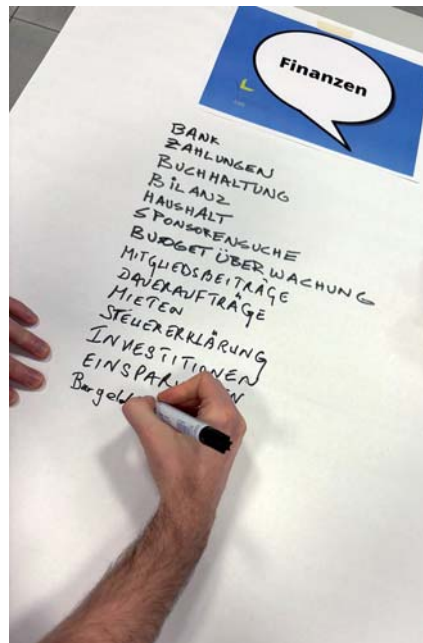
Mit Teamwork zum Erfolg: Neue Ansätze für Vereinsarbeit

Am 8. Dezember 2024 veranstaltete das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Dorfhaus Eynatten einen ganztägigen Workshop zum Thema „Teambasiertes Vereinsmanagement“. Die Leitung übernahm Alexandra Link, die das Teambasierte Vereinsmanagement konzipiert und zahlreiche Vereine in der Umsetzung begleitet hat. Im Anschluss an die Veranstaltung sprach Marieke Gillessen, Referentin für Ehrenamt und Vereinsarbeit im Ministerium, mit Alexandra Link über ihre Eindrücke und Erfahrungen.

Marieke Gillessen: Alexandra, du hast heute einen Workshop zum Teambasierten Vereinsmanagement mit ostbelgischen Vereinen geleitet. Es waren Karnevals-, Sport-, Musikvereine und Vereine aus dem sozialen sowie aus dem Jugendbereich dabei. Kannst du mir deine Eindrücke schildern?

Alexandra Link: Es war eine große Herausforderung für mich, weil es diese unterschiedlichen Vereine waren. Hauptsächlich bin ich ja bei den Musikvereinen zu Hause. Aber das war natürlich sehr gut, denn so konnte ich das ganze Teambasierte Vereinsmanagement noch mal durchdenken. Ich konnte schauen, auf welche speziellen Situationen es zusätzlich angepasst werden kann und sollte. Es hat sich gezeigt, dass das Teambasierte Vereinsmanagement von der Struktur her sehr, sehr variabel und nicht auf Musikvereine beschränkt ist. Gewiss können viele Vereine zahlreiche Aspekte daraus ziehen. Unabhängig davon, ob sie sich komplett umstrukturieren oder nur Teile übernehmen.

Marieke Gillessen: In vielen internationalen Studien lässt sich seit 20 Jahren nachlesen, dass sich das Thema Ehrenamt verändert. Demnach gewinnt punktuelles Ehrenamt zunehmend an Bedeutung. Die Menschen suchen im Engagement einen Sinn für ihr individuelles Leben. Es muss sich in ihr Leben einfügen und hineinorganisieren lassen und nicht andersherum. Die Menschen wollen stärker mitgestalten dürfen und weniger vorgegebene Aufgaben ausführen. Glaubst du, dass das Teambasierte Vereinsmanagement in diesem Kontext eine Rolle für die Zukunft und



Das Ehrenamt verändert sich und wird immer komplexer.

konkret für den Fortbestand der Vereine spielen kann?

Alexandra Link: Tatsächlich habe ich eine deutsche Ehrenamtsstudie von 2015 in meine Überlegungen einfließen lassen. In der stand ganz klar, dass sich die Leute sehr gerne ehrenamtlich engagieren. Allerdings für ein klar abgegrenztes Themengebiet bzw. bestimmte, definierte Aufgaben oder Projekte und zeitlich punktuell. Auf diesem Punkt baut das Teambasierte Vereinsmanagement auf. Alle Aufgaben im und am Verein werden runtergebrochen und anschließend geclustert, sodass sie in Teams beziehungsweise in Arbeitsgruppen durchgeführt werden können.

Das Teambasierte Vereinsmanagement hat bestimmte Auswirkungen auf die Zukunft der Vereine, denn es ist im Prinzip auch ein Mittel zur Mitgliederbindung. Und es ist tatsächlich so, wie du sagst: Die Leute wollen sich mehr engagieren. Sie wollen kreativ sein und sich kreativ einbringen. Sie möchten gerne in gewissen Bereichen mitbestimmen und sich die Aufgaben nicht mehr von einem kleinen Gremium aufzwingen lassen.

Es ist einfach eine ganz große Chance, um dieses schlummernde kreative Potenzial in den Vereinen zu nutzen. Das wird jetzt viel zu wenig genutzt. Und deshalb sage ich ganz klar: Ja, das Teambasierte Vereinsmanagement ist ein Tool zur Sicherung des Fortbestands der Vereine.

Alexandra Link beim Workshop in Eynatten.



17.März: Rückblick, Vorschau, Wahlen, Strategien und Austausch Föderkam-Generalversammlung im Alten Schlachthof in Eupen

Am Montag, 17. März 2025, lädt Föderkam die Vertreter aller dem Verband angeschlossenen Vereine zur jährlichen Generalversammlung ein. Die Veranstaltung findet dieses Jahr im Alten Schlachthof in Eupen statt und beginnt um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen der Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Jahres 2024, Neuwahlen und ein Ausblick in die Zukunft des Musikverbandes.

Verbandspräsident Marc Komoth wird durch den administrativen Teil des Abends führen und dabei das Jahr 2024 Revue passieren lassen. Im ersten Teil der Gene-

ralversammlung werden der Jahres- und Finanzbericht des vergangenen Jahres sowie der Haushaltsplan für 2025 vorgestellt und zur Abstimmung gebracht. Zudem stehen Wahlen für drei Positionen im Verwaltungsrat an. Interessierte Vereinsmitglieder, die sich aktiv im Verwaltungsrat einbringen möchten, können ihre Kandidatur beim Verbandssekretariat anmelden (080/22 65 55 – info@foedekam.be).

Nach dem offiziellen Teil präsentieren die Föderkam-Geschäftsführer Yannick Plu-macher und Steven Gass die Strategiepla-

nung der kommenden Jahre und geben spannende Einblicke in zukünftige Projekte. Der Abend wird schließlich in einem lockeren Rahmen mit Getränken und Zeit für den persönlichen Austausch ausklingen.

Wir freuen uns, Sie bei der Generalversammlung begrüßen zu dürfen!

Bitte melden Sie sich vorab per Mail (info@foedekam.be) oder unter folgendem Link an: <https://shorturl.at/70rrs>

Föderkam berät Vereine zu allen Themen Bei Fragen... bitte fragen!

Ab sofort fungiert der Musikverband Föderkam als erster Ansprechpartner für Vereine in zahlreichen administrativen Bereichen: faktische Vereinigungen vs. VoG, Gründung einer VoG, Erstellung von Satzungen, Veröffentlichungen im Staatsblatt, UBO-

Register, Vereinsmanagement und Vorstände, Freiwilligenmanagement, nötige Versicherungen, Generalversammlungen...

Ebenso wie der Leitverband des Ostbelgischen Sports (LOS) für die Sportvereine steht unser Verband den Amateurkunstvereinigungen als Anlaufstelle für diesbezügliche Anliegen zur Verfügung – persönlich und über die Website. Organisatorische und rechtliche Themen können von den Vereinen gerne an unser Verbandssekretariat gerichtet werden, dessen Personal dafür durch die zuständige Beratungsstelle des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft geschult wurde. Anfragen werden entweder direkt beantwortet oder bei Bedarf (seltene oder besonders spezifische Anfragen) an die Beratungsstelle des Ministeriums weitergeleitet.

Bei einer "Kickoff-Veranstaltung" Mitte Dezember wurde den Vereinen diese praxisnahe Vorgehensweise von Vanessa Hilgers (Föderkam) und von Marieke Gillissen, Referentin für Ehrenamt und Vereinsarbeit im Ministerium, erläutert.

Entlohnungsformen für Dirigenten

Bei diesem Anlass kam auch ein weiteres Thema zur Sprache: Herbert Weyand, Fachreferent für Steuerrecht, ging in einem ausführlichen Referat vor den Vereinsvertretern auf mögliche Entlohnungsformen für Dirigenten ein. Er erläuterte zahlreiche Aspekte von selbstständiger oder ehrenamtlicher Tätigkeit sowie von „Vereinsarbeit“ im Rahmen des sogenannten „Artikels 17“, unter anderem in sozialrechtlicher und steuerlicher Hinsicht.



Herbert Weyand, Fachreferent für Steuerrecht, bei seinem Referat über mögliche Entlohnungsformen für Dirigenten.

Angebot des Bistums Aachen Werktag „Musik trifft Wort“

Die Fachbereiche Kirchenmusik und „geistlich leben“ des Bistums Aachen laden auch 2025 zu einem Werktag „Musik trifft Wort“ ein. Der Werktag steht in diesem Jahr unter dem Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“.

Der Tag am Samstag, 22. März 2025, ist ein Angebot für alle Interessierten, die sich in die Gestaltung der Liturgie, insbesondere von Wort-Gottes-Feiern, einbringen.

Im Fokus des Werktages stehen der kreative Umgang mit Musik und Wort in Wort-Gottes-Feiern und die Frage, wie die Verbindung von Texten mit Musik gelingen kann. Die Workshops bieten die Möglichkeit, Elemente der Wort-Gottes-Feier neu zu entdecken und kreative Gestaltungsmöglichkeiten auszuprobieren.

Anmeldungen und Information:

Der Werktag findet im Katechetischen Institut Aachen statt (Eupener Str. 132, 52066 Aachen). Er richtet sich an Leiter von Wort-Gottes-Feiern, Kirchenmusiker, Organisten, Chorleiter, Lektoren und Kantoren.

Anmeldungen werden bis zum 1. März 2025 per E-Mail vom Fachbereich Kirchenmusik (rosi.wieland@bistum-aachen.de) entgegengenommen. Bei der Anmeldung soll die Wahl der Workshops (je einen für den Vormittag und einen für den Nachmittag) angegeben werden. Die Teilnahme am Werktag ist kostenlos.



Kirchenmusik im Bistum Aachen

Kirche im Bistum Aachen

JUBILÄUM 2025

PILGER DER HOFFNUNG

**Werktag
Musik trifft Wort 2025**
Katechetisches Institut Aachen
Samstag, 22. März 2025

Födekam-Termine: Jahreskalender 2025

Da sich viele der Födekam-Projekte in diesem Jahr noch in der Planung befinden und noch nicht alle Informationen verfügbar sind haben wir uns entschieden, dieses Jahr keinen Jahreskalender zu drucken. Gerne können Sie aber die aktuellen Informationen zu all unseren Projekten und Veranstaltungen auf unserer Webseite finden:
<https://foedekam.be/veranstaltungen/foedekam>



IKOB Museum für Zeitgenössische Kunst
/ Musée d'Art Contemporain
/ Museum of Contemporary Art

Das IKOB Museum
lädt Sie hiermit zu
einem Gratis-
Besuch im IKOB ein.

Die Vorlage dieser
Werbung genügt und
Sie erhalten einen
gratis Eintritt.

Rotenberg 12b, 4700 Eupen, Belgien
www.ikob.be

Födekam-Geschäftsführer blicken auf herausforderndes Premierenjahr zurück

Von Anne Mettlen

2024 war für den Musikverband Födekam Ostbelgien ein Jahr des Umbruchs. Durch die Professionalisierung des Verbandes wurde unter anderem eine Geschäftsführungsstelle geschaffen, die sich Yannick Plumacher und Steven Gass teilen.

Das Duo Steven Gass und Yannick Plumacher gibt es seit fast 25 Jahren. Durch ein Födekam-Projekt, nämlich das „Play-In Junior Edition“, lernten sie sich in ihren Kinderjahren kennen und wurden Freunde. Während des Musikstudiums an der Musikhochschule IMEP in Namur wohnten sie in derselben Studentenwohnung und auch danach organisierten sie gemeinsam viele Projekte und Konzerte. Der nächste Schritt, die gemeinsame Geschäftsführung, folgte im vergangenen Jahr. In einem Gespräch mit Födekam Neues blicken die beiden zum ersten Mal auf ihre neue Tätigkeit zurück.

Yannick und Steven, wie verläuft eure Zusammenarbeit?

Yannick Plumacher: Reibungslos. Weil wir uns sehr gut kennen, wissen wir, wie der andere tickt. Alle wichtigen Überlegungen und Entscheidungen besprechen und treffen wir gemeinsam. Das geht natürlich über die geteilte Halbtagsstelle hinaus, aber wir brennen für die Sache.

Mittlerweile haben sich eure Tätigkeitsbereiche gefestigt. Wer ist wofür zuständig?

Steven Gass: Alles, was Strategieplanung und Gespräche angeht, machen wir gemeinsam. Planung, Logistik, Abläufe und Internes sind eher mein Aufgabenbereich, während sich Yannick um Finanzen, Kommunikation und Außendarstellung kümmert.

Wie blickt ihr auf 2024 zurück?

Yannick Plumacher: Es war ein herausforderndes Jahr. Wir sind mitten in die laufenden Planungen eingetreten. Wir mussten uns sehr schnell einen Überblick verschaffen, um zu wissen, was direkt gemacht werden muss. Neben dieser Arbeit war es aber auch wichtig, über den Teller-

rand hinaus zu blicken, um festzulegen, wo wir mit dem Verband hinmöchten und wie wir das Ganze angehen können.

Wie habt ihr festgestellt, was gemacht werden muss?

Steven Gass: Ganz zu Beginn des Jahres haben wir in verschiedenen Konstellationen einen Austausch mit Akteuren unserer angeschlossenen Vereine begonnen. Dabei haben wir mehr über die Wünsche, Sorgen und Schwierigkeiten der Vereine erfahren. Wir sind auf sehr viel Wohlwollen und Offenheit gestoßen, haben aber auch gesehen, was wir als Verband initiieren oder verändern können. Auch auf anderen Ebenen, wie mit LOS, dem Dachverband im Sport, oder den Fachbereichen im Ministerium, haben wir Weiteres erfahren. All das hat unseren Strategieplan für die nächsten Jahre mit geformt. Diese Austauschkultur werden wir in Zukunft stärken und pflegen.

Gab es Schwierigkeiten oder Herausforderungen?

Yannick Plumacher: Bis auf Sandra Mausem war das gesamte Büropersonal neu. Wir hatten kein vollständiges Team von Anfang an, was dann arbeitstechnisch einen höheren Aufwand für alle bedeutete. Auch die Arbeit des Verwaltungsrates, der früher komplett für alle Ideen und Inhalte zuständig war, hat sich verändert. Zwischen den Verwaltungsräten und uns hat sich eine wichtige und konstruktive Zusammenarbeit rasch gefunden. Der Spagat zwischen allen Akteuren, den bereits etablierten Abläufen und Projekten und dem neuen Input war eine wahnsinnig bereichernde Herausforderung.

Was waren eure Highlights?

Steven Gass: Für mich war der Austausch mit und Input von vielen Leuten ein Highlight. Zahlreiche neue Projekte und Veranstaltungen wie „Con Tutti“, unserem inklusiven Ferienatelier, oder „Tune Up“, dem Fitmachkurs für Musiker, waren etwas Besonderes.

Yannick Plumacher: Man könnte sehr viele nennen. Für mich war es das Jubiläum des



Die Födekam-Geschäftsführer Steven Gass und Yannick Plumacher brennen für die Sache.

„Play-In Junior Edition“. Ich habe als Kind, Animator und jetzt als Dirigent und Geschäftsführer mitgewirkt. Es ist also eine Herzensangelegenheit, die unsere Jugend seit mehr als 25 Jahren fördert.

Wie habt ihr als Geschäftsführer eure erste Einstufung erlebt?

Yannick Plumacher: Das war natürlich auch ein Höhepunkt und ein Event, auf das wir lange hingearbeitet haben. Wir wollten weg vom rein technischen Aspekt der verschiedenen Kategorien, die über die Finanzierung der Vereine für die kommenden Jahre entscheiden, hin zu einem „Klassentreffen“, bei dem die Freude an der Musik im Mittelpunkt steht.

Steven Gass: Es ist ein wichtiges Event, aber wir blicken noch gar nicht zurück, weil wir mitten im Zyklus der verschiedenen Einstufungen sind. In diesem Jahr stehen die Einstufungen der Chöre, der Instrumentalensembles sowie der Spielmannszüge und Drumbands an.

Seid ihr durch die Professionalisierung präserter und sichtbarer?

Yannick Plumacher: Es gab im vergangenen Jahr viele neue Projekte und in diesem Kalenderjahr kommt noch mehr. Auch Besprechungen mit dem GrenzEcho und dem BRF haben uns aufgezeigt, wie wir medial präserter sein können, um unser Hobby ins Rampenlicht zu bekommen. Imagearbeit und Präsenz für unser Hobby und unsere Vereine stehen für die kommenden Jahre auf dem Plan.

Was erwartet uns 2025?

Steven Gass: Den Einstufungszyklus genauso erfolgreich weiterzuführen und zu beenden, wie wir das im November mit der Einstufung der Harmonien und Fanfaren gemacht haben. Neben unseren alljährlichen Projekten haben wir natürlich auch neue ausgearbeitet, die wir in Kürze, bei unserer Generalversammlung am 17. März im Alten Schlachthof in Eupen, vorstellen können. Zentrale Themen sind die Arbeit für die Vereine, Musik in den Schulen und eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Musikakademie. Alles, was sinnvoll für den Sektor ist und in engem Kontakt mit der Basis ausgearbeitet wird, ist wichtig. In Aktionismus zu verfallen, also Projekte ins Leben zu rufen, ohne diese sorgfältig mit Experten durchzudenken, möchten wir unbedingt vermeiden. Das haben wir uns fest vorgenommen.

Band Factory bietet Orchesterfeeling für Jungmusiker

Von Anne Mettlen

Für viele Jungmusiker ist der Schritt ins Orchester kein kleiner, das ist auch der Musikakademie bewusst. Deshalb hatte sie eine Projektwoche für alle Schüler mit fast 30 Ensembles und Arbeitsgruppen ins Leben gerufen.

Ein beachtlicher Teil der Teilnehmer präsentierte sein Können Ende Januar beim Schülerkonzert „Band Factory 2.0“, einer Zusammenarbeit zwischen der Musikakademie und dem Musikverband Föderation Ostbelgien. „Viele Schüler trauen sich nicht, in einem Orchester zu spielen. Das hat aber nichts mit ihren Fähigkeiten zu tun, sondern damit, dass es schon ein großer Umschwung sein kann, auf den wir unsere Jungmusiker noch weiter vorbereiten möchten“, erklärt Luc Marly, Direktor der Musikakademie.

30 Ensembles + Arbeitsgruppen

Genau dabei sollte die Projektwoche der Musikakademie im Dezember Abhilfe schaffen. In rund 30 Ensembles und Arbeitsgruppen wurde geprobt. Auf dem Programm standen das Einüben eines Konzertprogramms und andere Weiterbildungen, zum Beispiel zu Atemtechnik oder Stressmanagement. Außer den Pianisten und Organisten waren alle Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Stufe verpflichtet, während der Projektwoche an Orchesterproben teilzunehmen. In jeder der drei geografischen Regionen Nord-Mitte-Süd waren Blasorchester, aber auch Streich- oder Zupforchester im Einsatz.

„Band Factory war früher ein freiwilliges Projekt, das sich über mehrere Monate erstreckte. Die Bereitschaft der Schüler, sich über einen so langen Zeitraum zu engagieren, nahm von Jahr zu Jahr ab, was uns dazu veranlasste, das Projekt auf einen viel kürzeren, aber intensiven Zeitraum zu überdenken“, sagt der Direktor der Musikakademie. Band Factory ist nun Teil des Instrumentalunterrichts und statt

15 oder 20 Schüler kommen nun deutlich mehr in den Genuss des Orchesterspiels. Im Vorfeld der Orchesterproben haben die Instrumentallehrer das Programm mit ihren Schülern im Unterricht vorbereitet. „Nach drei gemeinsamen Proben während unserer Projektwoche im Dezember und einer Generalprobe stand auch schon unser Konzert an. Die Schüler haben das Ganze sehr gut gemeistert und ein tolles Programm präsentiert“, zeigt sich Luc Marly höchst zufrieden.

Neben den beiden Gesamtorchestern stand ebenfalls eine Perkussionsgruppe und ein Akkordeonorchester auf der Bühne. Diese beiden Gruppen boten ein facettenreiches Programm dar und bewiesen eindrücklich, wie vielfältig ihre Instrumente sind. „Gemeinsam mit meinen Kollegen habe ich bei der Auswahl der Stücke darauf geachtet, dass wir ein Programm haben, das es sowohl den jüngeren als auch den älteren Schülern ermöglicht, teilzunehmen und in der relativ kurzen Zeit stressfrei die Stücke gemeinsam einzuüben und zu lernen. Es war ein tolles Erlebnis, da viele Schüler gemeinsam auf der Bühne standen und auch sehr viele Eltern dabei waren. Der volle Saal ist dann natürlich für die Teilnehmer, für die es oft das erste Konzert war, ein schönes Ereignis, das sie nicht so schnell vergessen werden und das sie auch nachhaltig motiviert“, erklärt Perkussionslehrer Achim Bill.

Eine erfolgreiche Projektwoche mit Blick in die Zukunft

„Das Schülerkonzert „Band Factory 2.0“ war ein erfolgreicher Teil der Projektwoche, doch es gibt noch viele weitere Ensembles in der gesamten Region, die bei verschiedenen Anlässen unserer Akademie oder anderen Konzerten bereits aufgetreten sind oder dies noch tun werden. Diese Arbeitsweise werden wir auf jeden Fall weiterführen“, so Luc Marly abschließend.

Zur Projektwoche der Musikakademie lesen Sie auch S. 34.



Aufruf an Jugendliche: Mitmachen und Gestalten!

Du bist jung, liebst Musik und hast Lust, mit anderen Jugendlichen an spannenden Themen zu arbeiten? Dann suchen wir genau DICH!



JUGEND TÖNE

SEI DABEI - GESTALTE MIT UNS DIE NEUEN JUGENDSEITEN IN UNSERER VERBANDSZEITSCHRIFT!

Ab sofort möchten wir einen Teil unserer Verbandszeitschrift für junge Musiker reservieren. Diese Seiten sollen nicht nur von euch gelesen, sondern auch aktiv von euch gestaltet werden. Was beschäftigt euch im Musikverein oder Chor? Wie sehen eure Ausflüge, Behind-the-Scenes und After-Proben aus? Welche Musikprojekte gibt es in eurer Umgebung?



Melde dich bei uns und werde Teil des Redaktionsteams! Egal, ob du gerne schreibst, fotografierst, zeichnest, gestaltest oder einfach Ideen einbringen möchtest – wir freuen uns über deinen Input!

So machst du mit:

- eine kurze E-Mail an info@foedekam.be senden und uns deinen Namen, dein Alter, deine Kontaktdaten sowie deine Interessen und deine Verbindung zur Musikwelt mitteilen.
- oder uns per WhatsApp kontaktieren: +32 492 41 14 87

Wir sind gespannt auf deine Ideen und freuen uns, mit dir zusammen mehr Raum für die Jugend unserer Vereinswelt zu schaffen.

Das erwartet dich:

- Die Möglichkeit, deine eigenen Ideen und Themen einzubringen.
- Ein exklusiver Zugang zu Konzerten und Blicke hinter die Kulissen.
- Teil eines spannenden Projekts zu werden.



Einstufung der Instrumentalensembles, Spielmannszüge und Drumbands

Drei Tage musikalische Vielfalt

Nach einer durch die Corona-Pandemie bedingten sechsjährigen Pause stellen demnächst die Instrumentalensembles, Spielmannszüge und Drumbands der Region im Rahmen der Einstufungen wieder ihr musikalisches Können unter Beweis. An insgesamt drei Tagen präsentieren 16 Vereine mit über 280 Musikerinnen und Musikern ihr Repertoire vor internationalen Fachjuroren.

Diese Einstufung der verschiedenen Arten von Instrumentalensembles entscheidet über die finanzielle Bezuschussung der Vereine für die nächsten vier Jahre und erfolgt in sechs Kategorien. Hier ein Überblick über Termine und teilnehmende Gruppen:

Samstag, 29. März: traditionelle Blasmusik und Big Bands – Dorfsaal Oudler

Am ersten Tag treten sechs Vereine im Dorfsaal in Oudler an. Den Vormittag gestalten zwei Big Bands, die sich beide in der Höchststufe einstufen lassen wollen: die Eupen Big Band aus dem Norden und Uncle Mike's Big Band aus dem Süden der DG. Uncle Mike's Big Band trat 2019 noch in der Ehrendivision an, strebt nun aber den nächsten Schritt in ihrer musikalischen Entwicklung an.

Nach der Mittagspause steht die traditionelle Blasmusik im Mittelpunkt. Neben bekannten Ensembles wie dem Kgl. Musikverein Mürringen (1. Kategorie in 2019 und 2025), den Ulfbachtaler Musikanten (1. Kategorie in 2019, Exzellenzstufe in 2025) und den Eifeler Musikanten (Ehrendivision in 2019 und 2025) gibt es in diesem Jahr einen spannenden Neuzugang: die Weißensteiner 7, gegründet 2020 in Mürringen, treten erstmals in der 1. Kategorie an.

Juroren bei diesen Einstufungen sind Franz Watz (RU/DE), Jörg Brohm (DE) und Ernie Hammes (LU)

Sonntag, 30. März: sonstige Ensembles und Kammermusik – Haus Harna Walhorn

Der zweite Tag beginnt mit Auftritten des Akkordeonorchesters Accordiola St. Vith

(1. Kategorie in 2019 und 2025), des Klarinettenchors „Zephyros“ (erste Einstufung, Exzellenzstufe) und des Kgl. Mandolinenorchesters Eupen (Höchststufe in 2019 und 2025).

Am Nachmittag schließen die Kammermusikensembles das Wochenende ab. Besonders hervorzuheben ist der Neueinsteiger NOW BRASS V der Harmonie NordOstWind. Das Blechbläserquintett tritt in der Exzellenzstufe an. Auch bekannte Ensembles kehren zurück, darunter das Bläserquintett Musica Mina (Ehrendivision), das Blechbläserquartett quattro lamiere sowie La Quintessenza aus den Reihen der Harmonie Hergenrath (beide Höchststufe).

Juroren am Sonntag sind Franz Watz (RU/DE), Jörg Brohm (DE) und Sylvain Cremers (BE).

Sonntag, 6. April: Spielmannszüge und Drumbands – Sport- und Kulturzentrum „Herzebösch“ Elsenborn

Eine Woche nach der Einstufung der Instrumentalensembles treten die Spielmannszüge und Drumbands an. Drei Vereine mit über 60 Musikerinnen und Musikern stellen sich der Jury.

Den Auftakt macht der Spielmannszug St. Aloysius Mürringen, der in der 2. Kategorie antritt (1. Kategorie in 2019). Anschließend folgt der Kgl. Spielleuterverein Raeren in der 1. Kategorie, bevor der Kgl. Tambourkorps Elsenborn in der Exzellenzstufe den Vormittag abschließt (beide Vereine treten in denselben Kategorien wie 2019 an).

Juroren an diesem Tag sind Tim Ouderits (BE, Vorsitzender), Jan Peeters (BE), Rob Balffoort (NL).

Diese Einstufungen sind nicht nur bedeutende Momente für die teilnehmenden Vereine, sondern festliche Tage für die Amateurmusik in der Region. Wir freuen uns auf beeindruckende musikalische Leistungen und ein Publikum, das diese mit Applaus honoriert!

Im Folgenden stellen sich die teilnehmenden Vereine vor.

Uncle Mike's Big Band

Gründung: 1985
Aktive Mitglieder: 18
Präsident: Achim Bill
Dirigent: Jean-Pol Steffens
Anzahl Einstufungen: 7

Kurzporträt: Die Uncle Mike's Big Band ist seit 40 Jahren ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens im Süden der DG. Mit Leidenschaft für Swing, Funk und Latin verbinden wir Tradition und Moderne in einem unverwechselbaren Stil. Unser Ziel: Musik auf höchstem Niveau zu präsentieren und unser Publikum zu begeistern.

Motivation: Unsere Motivation ist es, uns musikalisch weiterzuentwickeln und wertvolles Feedback von Fachjuroren zu erhalten, um unsere Fähigkeiten zu steigern. Die Einstufung stärkt zudem den Zusammenhalt der Band, bietet neue Impulse für unser Repertoire und fördert unsere Sichtbarkeit in der Region.

Eupen Big Band

Gründung: 1985
Aktive Mitglieder: 20
Präsident: Harald Mathie
Dirigent: Alexandre Plumacker
Anzahl Einstufungen: 8

Kurzporträt: Seit 1985 prägt die Eupen Big Band die Musiklandschaft Ostbelgiens. Sie dient als Sprungbrett für junge Talente, die in die faszinierende Welt des Big Band Jazz eintauchen und ihre Fähigkeiten ausbauen möchten. Zahlreiche ehemalige Mitglieder haben den Weg in eine professionelle Musikkarriere gefunden.

Motivation: Die regelmäßige Teilnahme an der Einstufung inspiriert uns, neue Maßstäbe zu setzen und unser musikalisches Niveau stetig weiterzuentwickeln.

Weißensteiner 7

Gründung: 2020
Aktive Mitglieder: 8
Präsident: Moritz Palm
Dirigent: -
Anzahl Einstufungen: 0



Uncle Mike's Big Band

Kurzporträt: Sieben junge, hochmotivierte Musiker aus Mürringen, das sind die Weißensteiner 7. Seit 2020 sind wir hauptsächlich in Ostbelgien, aber auch in den Nachbarländern unterwegs und musizieren auf jeglichen Events, Geburtstagen oder anderen Festivitäten. Unsere "Lieblingsdisziplin" ist natürlich die traditionelle Blasmusik.

Motivation: Unsere Motivation an der Einstufung teilzunehmen ist, es Feedback einer externen Jury zu erhalten. Durch die erhaltene Kritik erhoffen wir uns, unsere Musik verbessern zu können.

Weißensteiner7



Eupen Big Band



e Blasmusik

Ulfbachtaler Musikanten

Gründung: 1986

Aktive Mitglieder: 28

Präsident: Yannick Weber

Dirigent: Engelbert Schneider

Anzahl Einstufungen: 2

Kurzporträt: Die Ulfbachtaler Musikanten sind eine bunte Truppe, in der Jung und Alt aus verschiedenen Vereinen und Ortschaften zusammenfinden, um gemeinsam die Freude an der Blasmusik zu teilen. Unser Verein steht für eine starke Gemeinschaft, Freude beim Musizieren und die Leidenschaft für traditionelle Blasmusik. Unser Ziel ist es unser internationales Publikum mit unserer Musik zu begeistern.

Motivation: Die Herausforderung, bei der Einstufung unser musikalisches Können zu zeigen, motiviert uns und stärkt unsere Probearbeit. Gleichzeitig sehen wir die Einstufung als Chance, uns weiterzuentwickeln, wertvolles Feedback zu erhalten und als Verein zu wachsen. Und mal ehrlich: Ein bisschen Nervenkitzel darf dabei natürlich nicht fehlen!

Kgl. Musikverein Mürringen

Gründung: 1910

Aktive Mitglieder: 40

Präsident: Marcel Josten

Dirigent: Georg Velz

Anzahl Einstufungen: 4

Kurzporträt: Wir sind ein traditioneller Dorfverein, der seit nunmehr 115 Jahren besteht. Unser Herz schlägt für die böhmische Blasmusik, die wir für unsere Fans gerne bei Fröhschoppen, auf der Kirmes oder bei Konzertabenden aufspielen. In unserem Verein finden die verschiedenen

Generationen zusammen, uns verbindet die Leidenschaft für die gleiche Art von Musik.

Motivation: Wir möchten uns und den Zuhörern beweisen, wie vielfältig, begeistert und anspruchsvoll Blasmusik sein kann. Zudem haben wir den Anspruch, uns stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Deshalb stellen wir uns erneut der Herausforderung der Einstufung. Zudem können wir von der Beurteilung einer Fachjury profitieren, um weiterhin konstruktiv an der Qualität unseres Spiels arbeiten zu können.

Eifeler Musikanten

Gründung: 1973

Aktive Mitglieder: 23

Präsident: Sylvio Fickers

Dirigent: Engelbert Schneider

Anzahl Einstufungen: 10

Kurzporträt: Seit über 50 Jahren stehen wir für Leidenschaft und Erfahrung. Gemeinsam mit gleichgesinnten Musikerinnen und Musikern bringen wir Böhmisches und Egerländer Klänge auf die Bühne, um ein abwechslungsreiches Repertoire zu präsentieren. Unser Ziel ist es, Generationen zu verbinden, ein Aushängeschild der DG zu bleiben und neue, junge Talente für diese Musik zu begeistern.

Motivation: Das Vorspiel vor einer Jury bietet die Chance, durch konstruktive Kritik an Details und Feinheiten zu arbeiten. Es hilft, das Zusammenspiel und den Klang gezielt zu verbessern. Diese Herausforderung fördert nicht nur das Klangbild, sondern stärkt auch das harmonische Zusammenspiel der Musikerinnen und Musiker.

Accordiola Sankt Vith VoG

Gründung: 1971

Aktive Mitglieder: 19

Präsident: Alex Hansen

Dirigent: Vincent Dujardin

Anzahl Einstufungen: 9

Kurzporträt: Das Akkordeonorchester Accordiola Sankt Vith, das einzige seiner Art in der DG, setzt sich aus Spielern aus der gesamten Gegend zusammen, gemeinschafts- und grenzübergreifend. Das Zusammenspiel bei Proben und Konzerten bringt uns sehr viel Freude. Unser Ziel ist es, das Interesse am Akkordeon und am Musizieren im Orchester neu zu wecken.

Motivation: Alle unsere Musiker sind sehr motiviert. Die Einstufung steht als Ziel, worauf wir hinarbeiten, um uns weiterhin in Genauigkeit und Zusammenspiel zu verbessern. Sie ist für uns die Gelegenheit, durch Fachleute bewertet zu werden. Die Kritik der Jury nehmen wir gerne als positive Anspornung auf. Darüber hinaus steht für uns der Spaß an der Musik ganz oben.

Kgl. Musikverein Mürringen



Ulfbachtaler Musikanten



Eifeler Musikanten

Klarinettenchor „Zephyros“

Gründung: 2015

Aktive Mitglieder: 25

Präsident: Elmar Heinrichs

Dirigent: Robert Sarlette

Anzahl Einstufungen: 0

Kurzporträt: Der Klarinettenchor „Zephyros“ setzt sich ausschließlich aus Instrumenten der Klarinettenfamilie zusammen.

Lesen Sie weiter auf Seite 22.



Accordiola Sankt Vith



Klarinettenchor „Zephyros“

Instrumental-
ensembles
2025
**EIN
STUFUNG**



Einstufung der Instrumentalensembles

PROGRAMM

Samstag, 29. März 2025

Dorfsaal Oudler

BIG BANDS

HÖCHSTSTUFE

10.30 Uhr Uncle Mike's Big Band
Präsident: Achim Bill
Dirigent: Jean-Pol Steffens Ergebnis:
Heartland von Pat Metheny
Groove Merchant von Jerome Richardson
The Joy of Cookin von Sammy Nestico
The Jazz Police von Gordon Goodwin

11.15 Uhr Eupen Big Band
Präsident: Harald Mathie
Dirigent: Alexandre Plumacker Ergebnis:
The Jody Grind von Horace Silver
Shiny Stockings von Frank Foster - Sammy Nestico
Does this chart make me look phat?
von Gordon Goodwin
La Fiesta von Chick Corea

12.00 Uhr Pause + Juryberatung

TRADITIONELLE BLASMUSIK

1. KATEGORIE

13.00 Uhr Weißensteiner7
Präsident: Moritz Palm
Dirigent: - Ergebnis:
Herzsprache Polka von Peter Laib
Bei der fröhlichen Wirtin von Peter Laib
1000 Dank von Michael Müller
Klein aber fein von Sebastian Höglauer
Der Berg (g)ruft von Alexander Pfluger
Zwei Ringe von Markus Pöttschacher
Am Zehenstadl von Herbert Hornig

EXZELLENZSTUFE

13.45 Uhr Ulfbachtaler Musikanten
Präsident: Yannick Weber
Dirigent: Engelbert Schneider Ergebnis:
Löhlbacher Musikantenpolka von Marco Beyer
Das Kreuz des Südens von Markus Peter und
Michael Schiegg
Grüße nach Holland von Thomas Zsivkovits
Verliebt in die Blasmusik von Jan Moravec
Der Berg (g)ruft von Alexander Pfluger
Stunden der Freude von Rolan Kohler

1. KATEGORIE

14.30 Uhr Kgl. Musikverein Mürringen
Präsident: Marcel Josten
Dirigent: Georg Velz Ergebnis:
Am Kreuzersteg von Ernst Mosch/Frank Pleyer
Für Natascha von H. Bruss/M. Klostermann
Genieß dein Leben jeden Tag von Helmut Kassner/
Julian Hölz
Hubertus Walzer von Eman Schuster/Franz Bum-
merl/Frank Pleyer
Marcha de Libertad von Gerald Ranacher
So was wie Du von Jaromir Vejvoda
Regiomontanus Marsch von Klaus Rambacher

EHRENDIVISION

15.15 Uhr Eifeler Musikanten
Präsident: Sylvio Fickers
Dirigent: Engelbert Schneider Ergebnis:
Semper Iuvenalis (Marsch) von Günther E. Koch
Heut' spielen die Egerländer von Niek Loris/Katha-
rina Prager
Aufwind (Polka) von Hans Krinner hr., Mathias Rauch
Sarlota (Polka) von Stanislav Orechovsky
Moldau Walzer von Karel Hasler/Ernst Mosch,
Franz Bummerl, Franz-Josef Ulmer
Abel Tasman (Konzertmarsch) von Alexander Pluger
Gerlinger Zeiten von Guido Henn

16.00 Uhr Juryberatung
16.30 Uhr Bekanntgabe der Resultate

Die Jury:
Franz Watz (RU/DE), Jörg Brohm (DE)
und Ernie Hammes (LU)

Instrumental-
ensembles
2025

**EIN
STUFUNG**

Samstag, 30. März 2025

Haus Harna, Walhorn

SONSTIGE ENSEMBLES

1. KATEGORIE

10.30 Uhr Accordiola Sankt Vith
Präsident: Alex Hansen
Dirigent: Vincent Dujardin Ergebnis:
Czardas Nr. 1 von Vittorio Monti
Concerto von Gian Piero Reverberi/Ivano Pavesi
Rojo Tango von Pablo Ziegler
Irische Suite (II-III-IV) von Matyas Seiber

EXZELLENZSTUFE

- 11.15 Uhr **Klarinettenchor „Zephyros“**
Präsident: Elmar Heindrichs
Dirigent: Robert Sarlette Ergebnis:
Fantaisie Nr. 3 von P. Benoit
Cortège von Cl. Debussy
Sarabande von Cl. Debussy
Antiche Danze Ungheresi von F. Farkas

HÖCHSTSTUFE

- 12.00 Uhr **Kgl. Mandolinenorchester Eupen 1923**
Präsident: William Trips
Dirigent: William Trips Ergebnis:
Symphonia in G-Dur von Georg Matthias Monn
Simple Suite op 151 von Dimitri Nicolau

12.45 Uhr **Pause + Juryberatung**

KAMMERMUSIK

EXZELLENZSTUFE

- 13.45 Uhr **Now-Brass-V**
Präsident: Sebastian Hamacher
Dirigent: Senne La Mela Ergebnis:
Trio Sonata No, 9 von Henri Purcell
Lament von Brandon Ridenour
Serenade + Marsch von Klaus-Peter Bruchmann

EHRENDIVISION

- 14.30 Uhr **Musica Mina**
Präsident: Guido Baguette
Dirigent: - Ergebnis:
Serenade in E Dur von Antonin Dvorak
Hyde Park von Roger Jalowiez
Rikudim von Jan Van der Roost

HÖCHSTSTUFE

- 15.15 Uhr **Quattro Lamiere**
Präsident: Ralph Leffin
Dirigent: Senne La Mela Ergebnis:
Capriccio von Roger Payne
The Haunted Castele von Damian Lager
The Virtuouse Circle von Gilles Rocha

- 16.00 Uhr **La Quintessenza**
Präsident: Rudolf Meessen
Dirigent: - Ergebnis:
Novelette in C von F. Pulenc
Petite offrande musicale von Nino Rota
Suite of old lettish dances von Andrejs Jansons
Caprice von Jeff Smallman

16.45 Uhr **Juryberatung**17.15 Uhr **Bekanntgabe der Resultate**

Die Jury:
Franz Watz (RU/DE), Jörg Brohm (DE)
und Sylvain Cremers (BE)

Einstufung der Spielmannszüge & Drumbands

Sonntag, 6. April 2025

Saal „Herzebösch“, Elsenborn

2. KATEGORIE

- 09.20 Uhr **Kgl. Spielmannszug Mürringen**
Präsident: Frank Vilz
Dirigent: Elena Weber Ergebnis:
Wind of Change von Klaus Meine
Pina Colada von Patrik Wirth

1. KATEGORIE

- 09.40 Uhr **Kgl. Spielleuteverein Raeren**
Präsident: Jacky Ploumen
Dirigent: William Trips Ergebnis:
La Storia von Jacob de Haan
Music in the Wild West von Ennio Moriccone

EXZELLENZSTUFE

- 10.00 Uhr **Kgl. Tambourkorps Elsenborn 1929 VoG**
Präsidentin: Judith Noël
Dirigent: Philipp Vitkov Ergebnis:
The Bussard von P.H. Wolters
Pulstar - Alpha von Vangelis

11.00 Uhr **Juryberatung**11.20 Uhr **Bekanntgabe der Resultate**

Die Jury:
Tim Ouderits (BE, Vorsitzender),
Jan Peeters (BE), Rob Balfort (NL)

Spielmannszüge
& Drumbands
2025

**EIN
STUFUNG**

Mit der freundlichen
Unterstützung von



**Provinz
Lüttich**

Ostbelgien



Dadurch entsteht ein sehr homogener Klang, der es erlaubt, neben Originalwerken für Klarinettenchor, auch Bearbeitungen verschiedener Werke großer Komponisten, sei es für Orgel, Chor, Streichensemble oder komplexere Besetzungen, aufzuführen.

Motivation: Der Klarinettenchor „Zephyros“ möchte sich erstmals seit seiner Gründung einer Fachjury stellen, um zu erfahren, wie die musikalischen Vorträge eines derartigen Ensembles einzuschätzen sind. Wir erhoffen uns eine optimale Vorbereitung zu dieser Einstufung, welche die Musiker des Klarinettenchors noch mehr zusammenschweißt und somit auch zu einer musikalischen Einheit führt.

Kgl. Mandolinenorchester 1923 Eupen

Gründung: 1923
Aktive Mitglieder: 19
Präsident: William Trips
Dirigent: William Trips
Anzahl Einstufungen: 10

Kurzporträt: Das Mandolinenorchester setzt sich aus 15 Musikerinnen und Musikern aller Altersstufen zusammen. Die Stärke ist die Einzigartigkeit, denn wir sind das einzige Zupforchester in der deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Mandolinenorchester hat eine lange Tradition und spielt regelmäßig Konzerte in Eupen und der gesamten Region. Auch nehmen wir an Festivals für Zupfmusik teil.

Motivation: Die Einstufung bietet eine gute Gelegenheit, Interesse für die Zupfmusik zu wecken. Für das Orchester selbst bildet die konstruktive Kritik der Jury eine Standortbestimmung, die eine gute Basis darstellt, um das Zusammenspiel und die Musikalität der Spieler weiter zu verbessern.

Now-Brass-V

Gründung: 2012
Aktive Mitglieder: 5
Präsident: Sebastian Hamacher
Dirigent: Senne La Mela
Anzahl Einstufungen: 0

Kurzporträt: Nach dem faktischen Zusammenschluss der Harmonien Raeren und Walhorn zu NordOstWind setzt NOW-BRASS-V die Tradition der Raerener Blechbläserensembles fort. Als Ergänzung zur Arbeit im Orchester reizt uns die Möglich-

keit, sehr flexibel und zu unterschiedlichsten Anlässen unsere Empfindungen musikalisch auf das Publikum zu übertragen. Dabei steht immer Kameradschaft und Spielfreude im Mittelpunkt.

Motivation: Die intensive Arbeit mit unserem musikalischen Mentor hebt unser Zusammenspiel auf eine andere Stufe. Die Kritik der Jury bei der Einstufung hilft uns hoffentlich, verbleibende Schwächen aufzudecken und gegebenenfalls abstellen zu können.

Musica Mina

Gründung: 1984
Aktive Mitglieder: 5
Präsident: Guido Baguette
Dirigent: -
Anzahl Einstufungen: 7

Kurzporträt: Das Bläserquintett Musica Mina mit drei Klarinetten, Oboe und Fagott spielt eigens arrangierte Werke. Uns verbindet langjährige Freundschaft und Freude am Musizieren. Unser Programm umfasst Themenabende, Kirchen- und Weihnachtskonzerte sowie die musikalische Begleitung akademischer Sitzungen und Preisverleihungen.

Motivation: Bei der Einstufung interessiert uns, wie externe Fachleute unsere Formation beurteilen. Wir erhoffen uns davon neue Impulse und Inspiration.

quattro lamiere

Gründung: 1994
Aktive Mitglieder: 4 + künstlerischer Leiter
Präsident: Ralph Leffin
Dirigent: Senne La Mela
Anzahl Einstufungen: 7

Kurzporträt: Wir begeistern, als einziges Blechbläserquartett Ostbelgiens, seit über 30 Jahren mit unserer Leidenschaft für Kammermusik. Uns verbindet nicht nur unsere Freundschaft, sondern auch das Ziel, Blechbläsermusik einem breiten Publikum näherzubringen. Unsere Konzerte bieten eine abwechslungsreiche Mischung aus Originalkompositionen und bekannten Melodien aus Klassik und Unterhaltungsmusik.

Motivation: Wir freuen uns, uns einer internationalen Jury zu stellen und dabei die Klangvielfalt eines Blechbläserquartetts zu zeigen. Die Einstufung ist eine spannende Herausforderung und gibt uns

neuen Schwung. Durch die enge Zusammenarbeit mit unserem künstlerischen Leiter und die intensive Vorbereitung wachsen wir als Ensemble weiter und bringen frischen Wind in unsere über 30-jährige Geschichte.

La Quintessenza

Gründung: 2008
Aktive Mitglieder: 5
Präsident: Rudolf Meessen
Dirigent: -
Anzahl Einstufungen: 3

Kurzporträt: Allesamt Mitglieder der Harmonie Hergenrath, machen wir fünf von La Quintessenza schon viele Jahre zusammen Musik. Eine langjährige Freundschaft und die Freude auch in der Kammermusik eine neue Herausforderung anzugehen, zeichnen unser Quintett aus. Mit viel Spaß und Energie möchten wir unser Publikum immer wieder überraschen und unsere Liebe zur Musik weitergeben.

Motivation: Es ist immer wieder eine neue Challenge sich der Bewertung durch eine Jury zu stellen. Niemals stehen bleiben und immer wieder Neues zu wagen ist ein Credo, das uns immer wieder antreibt. Daher ist die Einstufung auch der Moment wieder neue Stücke einzustudieren oder ungewohnte Wege zu gehen und Altes in Frage zu stellen.

Kgl. Spielmannszug Mürringen

Gründung: 1952
Aktive Mitglieder: 32
Präsident: Frank Vilz
Dirigentin: Elena Weber
Anzahl Einstufungen: 1

Kurzporträt: Unser Verein verbindet verschiedene Generationen, die Spaß am gemeinsamen Musizieren haben. Dabei ist bei unserem vielfältigen Repertoire für jeden etwas dabei. Seit letztem Jahr organisieren wir jährlich unser eigenes Frühjahrskonzert mit befreundeten Vereinen. Darüber hinaus treten wir regelmäßig bei anderen Konzerten, Festzügen, auf Karneval oder in der Kirche auf.

Motivation: Die Einstufung bietet uns eine Herausforderung und gleichzeitig ein konkretes Ziel, auf das wir uns als Verein gemeinsam vorbereiten. Wir freuen uns, konstruktive Rückmeldung zu unserer Leistung zu erhalten.



Mandolinenorchester Eupen



La Quintessenza



Quattro Lamiere



Musica Mina

EIN Instrumental-ensembles **2025**
STUFUNG

Now-Brass-V



Kgl. Spielmannszug Mürringen

Kgl. Spielleuteverein Raeren

Gründung: 1907

Aktive Mitglieder: 22

Präsident: Jacky Ploumen

Dirigent: William Trips

Anzahl Einstufungen: 8

Kurzporträt: Die Freude am gemeinsamen Musizieren, die Geselligkeit und der generationenübergreifende Zusammenhalt der Mitglieder zeichnen den Spielleuteverein Raeren aus. Eine Besonderheit ist, dass unsere Mitglieder von einer internen musikalischen Aus- und Weiterbildung profitieren können.

Motivation: Die Einstufung bedeutet intensive Probearbeit und ist immer wieder eine Herausforderung und Zielsetzung für den Verein. Sie dient ebenfalls zur Standortbestimmung und zur Motivation, sich einer fachkundigen Jury zu stellen.

Kgl. Tambourkorps Elsenborn 1929 VoG

Gründung: 1929

Aktive Mitglieder: 35

Präsidentin: Judith Noel

Dirigent: Philipp Vitkov

Anzahl Einstufungen: 12

Kurzporträt: Das Tambourkorps Elsenborn widmet sich sowohl der Kunst des Marschierens als auch dem konzertanten Bühnenspiel. Stets bestrebt, unseren Klang zu bereichern, zeigen wir uns offen für neue musikalische Experimente.

Motivation: Die intensive Vorbereitung auf die Einstufung stärkt die Konzentration und den Ehrgeiz innerhalb des Vereins. Aus Erfahrung wissen wir, dass das Feedback der Jury uns musikalisch weiterentwickelt. Das gemeinsame Arbei-

ten an einem klaren Ziel fördert den Zusammenhalt zwischen Jung und Alt sowie zwischen Perkussion und Flöten. So wird jeder Einzelne zu einem unverzichtbaren Teil des Ganzen.

Spielmannszüge
& Drumbands
2025
**EIN
STUFUNG**



Kgl. Spielleuteverein Raeren



Kgl. Tambourkorps Elsenborn



*Dachdeckerei
Bauschreinerei*

Roof-Tec

- *Fassaden*
- *Innenausbau*
- *Schlüsselfertig*
- *Holzmassiv*
- *Holzständer*
- *Steil- & Flachdach*

info@roof-tec.eu

HAVE A MUSICAL
BREAK, COME TO



ATELIER & HERBERGE



Mierelterweg, Burg Reuland 21 - B-4790 Burg-Reuland
+32 (0) 80 41 00 80 - info@vi-do.be

www.vi-do.be



**Wir
lieben Brot!***



#MITLIEBE
GEBACKEN

* und Brötchen,
Baguette, Gebäck
und Kuchen
lieben wir auch!



Jan Van der Roost leitet das Play-In 2025

Ein musikalisches Multitalent



Jan Van der Roost leitet das Play-In im September.

Auch in diesem Jahr ist es Födekam gelungen, einen international renommierten Musiker und Komponisten als musikalischen Leiter für das Play-In zu gewinnen. Nach Otto M. Schwarz (Österreich), Kevin Houben (Belgien) und Thomas Doss (Österreich) ist nun wieder ein Belgier an der Reihe: Jan Van der Roost wird im September den Taktstock übernehmen und die Teilnehmenden auf eine spannende musikalische Reise mitnehmen.

Jan Van der Roost, geboren am 1. März 1956 in Duffel (Provinz Antwerpen), gehört zu den vielseitigsten und gefragtesten Persönlichkeiten der weltweiten Blasmusikszene. Nach seinem Studium der Posaune, Musikgeschichte und Musikpädagogik am Lemmensinstitut in Leuven, wo er heute selbst lehrt, setzte er seine Ausbildung an den Königlichen Konservatorien in Gent und Antwerpen fort. Dort qualifizierte er sich als Dirigent und Komponist – zwei Tätigkeiten, die er seither mit Leidenschaft ausübt.

Sein musikalisches Schaffen kennt keine Grenzen: Jan Van der Roost hat Werke in unterschiedlichsten Genres und Stilen komponiert, von sinfonischer Blasmusik bis hin zu kammermusikalischen und choralartigen Stücken. Seine Musik wird von international bekannten Orchestern und Solisten aufgeführt und hat es in die bedeutendsten Konzertsäle der Welt geschafft. Mit seiner Arbeit verbindet er künstlerische Exzellenz und die Fähigkeit, Menschen durch seine Musik emotional zu bewegen.

Doch Van der Roost ist nicht nur ein brillanter Komponist, sondern auch ein leidenschaftlicher Dirigent, Juror und Dozent. Seine Präsenz auf internationalen Bühnen und Festivals spiegelt seine

Mission wider, Musik als universelle Sprache zu zelebrieren. Mit seiner Überzeugung, dass Musik alle Menschen – unabhängig von Alter, Erfahrung oder Herkunft – verbinden kann, verkörpert er die Philosophie des Play-In.

Das Play-In, das vom Freitag, 5. September, bis Sonntag, 7. September 2025, im ViDo in Burg-Reuland stattfindet, bietet Musikerinnen und Musikern ab 16 Jahren die Möglichkeit, gemeinsam zu musizieren und neue musikalische Erfahrungen zu sammeln. Neben den intensiven Proben steht auch der gesellige Austausch im Mittelpunkt – das, was in Ostbelgien seit Jahren als „Play-In-Feeling“ bekannt ist. Den Höhepunkt bildet das Abschlusskonzert am Sonntagabend im Kulturzentrum „Triangel“ in St. Vith.

Födekam ist stolz darauf, mit Jan Van der Roost einen so außergewöhnlichen Künstler und Mentor für das Play-In 2025 gewonnen zu haben. Seine musikalische Expertise, gepaart mit seiner Fähigkeit, Menschen zu inspirieren, wird diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Die Anmeldemodalitäten für Teilnehmer werden von Födekam zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Kgl. Musikverein
BURGKLÄNGE
Bütgenbach-Berg

Dirigent/in gesucht

Der Musikverein Bütgenbach-Berg sucht
ab April 2025 einen neuen Dirigenten.

Interesse geweckt?

Melde dich bei uns unter
Tel. +32472202312 (Raphael Heck)
mvbuetgenbach@gmail.com

Solistenwettbewerb „Sonatina“ 2025 regional und national in Ostbelgien Musikalische Talente im Rampenlicht

Der Musikverband Föderkam Ostbelgien lädt junge Musikerinnen und Musiker auch in diesem Jahr ein, ihr Können zu zeigen und sich mit den Besten der Region und des Landes zu messen. Der Solistenwettbewerb „Sonatina“ bietet Holzbläsern, Blechbläsern und Perkussionisten eine Bühne, um ihr Talent zu präsentieren – zunächst auf regionaler, später auch auf nationaler Ebene.

Regionaler Wettbewerb am 13. April in Eupen

Am Sonntag, 13. April 2025, startet der Wettbewerb mit der regionalen Ausscheidung für die Musikerinnen und Musiker der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Austragungsort ist die Musikakademie in Eupen. In den Kategorien Holzblas-, Blechblas- und Perkussionsinstrumente treten die Talente in den Leistungsstufen „Intrada“ (Unterstufe B), „Sonatine“ (Mittelstufe I), „Sonate“ (Oberstufe) und „Concerto“ (Exzellenzstufe) an. Neben der Möglichkeit, wertvolle Bühnenerfahrung zu sammeln, winken den besten Teilnehmenden ebenfalls attraktive Geldpreise.

Die sechs besten Musikerinnen und Musiker des regionalen Wettbewerbs qualifizieren sich für den nationalen Wettbewerb, der dieses Jahr ebenfalls in Ostbelgien ausgetragen wird.

Nationaler Wettbewerb am 18. Mai in Eupen

Am Sonntag, 18. Mai 2025, treffen sich die qualifizierten Solistinnen und Solisten erneut in der Musikakademie in Eupen, um den besten Solisten des Landes zu küren. Die Veranstaltung wird von Föderkam in Zusammenarbeit mit den Musikverbänden USM (Wallonie) und VLAMO (Flandern) organisiert und bietet den jungen Talenten der Regionen eine Plattform, um über ihre Grenzen hinauszuwachsen und sich auf nationaler Bühne zu beweisen.

Workshops zur Bühnenpräsenz: „Stage Confidence“

Erstmals ergänzt eine Workshopreihe das Programm: Unter dem Titel „Stage Confi-



Teilnehmer, Juroren und Organisatoren von Sonatina im vergangenen Jahr.

dence – starke Nerven für starke Musiker“ werden Coachings angeboten, die gezielt die Bühnenpräsenz und das Selbstbewusstsein der Musiker stärken sollen. Ein Workshop ist speziell auf die Teilnehmer von „Sonatina“ zugeschnitten, die anderen Formate stehen später allen interessierten Musikern offen.

Anmeldung und weitere Informationen

Die Anmeldung zum regionalen Ausscheidungswettbewerb ist bis zum 21. Februar 2025 möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 15€. Alle Infos sowie das Anmelde-

formular sind unter www.foedekam.be verfügbar.

Für weitere Fragen steht das Sekretariat von Föderkam Ostbelgien (Heiderfeld 84, 4770 Amel, Tel.: 080/22 65 55, E-Mail: info@foedekam.be) zur Verfügung.

Mit „Sonatina“ bietet Föderkam Ostbelgien jungen Talenten eine wertvolle Chance, positive Bühnenerfahrung zu sammeln, sich sowohl regional als auch national zu präsentieren und die musikalische Landschaft Belgiens zu bereichern.



Kgl. Geschichts- und Museumsverein
„Zwischen Venn und Schneifel“

- Monatszeitschrift (kostenlos für Mitglieder*)
- Verkauf von Filmen und Büchern zur Regionalgeschichte
- Ausstellungen im ZVS-Geschichtsmuseum
- geschichtskundliche Wanderungen
- Exkursionen und Ausflüge
- Archiv und Bibliothek

...

*Mitgliedschaft: 35 €/Jahr (Ausland: 45 €)

Konto: BE99 1030 2648 2785

Schwarzer Weg 6 - 4780 ST.VITH - info@zvs.be - www.zvs.be

Die Play-In „Junior Edition“ steht in den Startlöchern

Nach dem großen Erfolg der Jubiläumsedition im vergangenen Jahr lädt der Musikverband Föderation Ostbelgien wieder junge Musiker zur Play-In „Junior Edition“ ein: Während der Osterferien, vom 21. bis 24. April 2025, erwartet Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren ein

einzigartiges Musik- und Gemeinschaftserlebnis.

Im ViDo in Burg-Reuland werden vier Tage lang Nachwuchsmusiker ihr Können entfalten. Unter der Leitung der renommierten ostbelgischen Musikdozenten Yannick Plumacher und Achim Bill steht ein abwechslungsreiches Programm auf dem Plan. Neben intensiven Proben erwartet die Kids ein buntes Freizeitprogramm. Spaß, Gemeinschaft und Animationen ergänzen die musikalischen Proben und schaffen unvergessliche Play-In Erlebnisse.

Am 24. April um 19:30 Uhr präsentieren die Teilnehmer ihr Können bei einem großen Abschlusskonzert im Kulturzentrum „Triangel“ in St. Vith. Dieses Event ist ein Muss für Eltern, Freunde und Musikbegeisterte und verspricht unvergessliche musikalische Momente.

Anmeldungen können bis zum 28. Februar 2025 über die Webseite des Musikverbandes Föderation Ostbelgien getätigt werden (<https://foedekam.be/event-detail/event/95-play-in-junior-edition>). Die Teilnahmegebühr beträgt 180 € (165 € ab dem zweiten Kind einer Familie). Die Teilnehmerzahl ist auf 120 begrenzt.

Weitere Infos sind im Verbandssekretariat erhältlich:
080/22 65 55 – info@foedekam.be.

NEU IN 2025: Offene Probe für Kinder von 6-10 Jahren

Am 23. April von 17:00 bis 18:30 Uhr bietet die „Junior Edition“ ein besonderes Highlight für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren: eine offene Probe im ViDo in Burg-Reuland.

Die Kinder können vor Ort:

- verschiedene Instrumente kennenlernen – von der Trompete bis zur Percussion.
- erleben, wie Musik Spaß macht und verbindet.
- die tolle Atmosphäre der Play-In Junior Edition schnuppern.

Währenddessen erhalten die Eltern ebenfalls einen Einblick in das Kinder Play-In. Der Eintritt ist frei – ein perfekter Einstieg in die Welt der Musik!

SING & MEET!




SALZBURG




ROMA





BUDAPEST

inchoral
INTERNATIONAL CHORAL FESTIVAL NETWORK
www.inchoral.org | info@inchoral.org

meeting music
www.meeting-music.com

Das Abschlusskonzert im Triangel ist ein Muss für Eltern, Freunde und Musikbegeisterte.



Themenkonzert MV Recht am 3. Mai 80 Jahre danach. Klangbilder einer Kriegszeit

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges präsentiert der Königliche Musikverein „Concordia“ Recht am 3. Mai einen außergewöhnlichen Konzertabend. Unter dem Motto „80 Jahre danach. Klangbilder einer Kriegszeit“ zeichnen die Rechter ein musikalisches Bild von der Nazi-Herrschaft, der Judenverfolgung und den Kriegsgräueln, aber auch von der Sehnsucht nach einem normalen Leben.

Neben dem Musikverein Recht treten das ostbelgische Vokal-Quintett „Voices of Taren“, Solisten an Geige und Akkordeon sowie Tänzer auf. Der Konzertabend ist eine Folge von „Musik im Stollen“. 2019 hatte der Musikverein vier Konzerte im Schieferstollen gegeben, wobei die Ardennenoffensive und der Stollen als Zufluchtsort für die Rechter Bevölkerung musikalisch aufgegriffen wurden.

„80 Jahre danach. Klangbilder einer Kriegszeit“ findet am Samstag, 3. Mai, in der Sporthalle Recht statt.

Vorverkaufskarten sind bei den Mitgliedern des MV Recht erhältlich.

www.musikverein-recht.eu



IMMER BESONDERS
ANZIEHEND

Mode & mehr

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schuttertal-Schweighausen
Tel. 07826/96 67 - 80
www.vereinskleidung.de



Harmonie Kettenis feiert 2025 ihr 75-jähriges Bestehen 75 Jahre und kein bisschen leise

Wie sagt man in Kettenis und darüber hinaus: Ostern ohne Osterkonzert der Harmonie Kettenis ist kein richtiges Osterfest. Auch in diesem Jubeljahr ist das Osterkonzert am 20. April ein erstes Highlight. Aber die Ketteniser Musiker laden am 18. Oktober zu einem zweiten großen Konzertabend ein.

Wie alles begann

Die Anfänge der Harmonie gehen auf das Jahr 1950 zurück. Auf Initiative des Ketteniser Bürgermeisters Joseph Klein wurde am 8. Januar 1950 eine Versammlung einberufen, bei der die Gründung eines Musikvereins diskutiert wurde. 25 junge Männer (N.B. Damals war das Musikmachen wohl noch reine Männersache) wollten dabei sein. Somit war der Grundstein für eine lange ununterbrochene Geschichte gelegt, die 2025 gefeiert wird.

Der Ketteniser Organist Klaus Niessen brachte den jungen Mitgliedern die ersten Notenkenntnisse bei und leitete mit viel Ausdauer die Proben, so dass am 20. August 1950 der erste öffentliche Auftritt folgte: die Begleitung der Pfarrprozession. Der Musikverein war innerhalb eines halben Jahres Wirklichkeit geworden, nicht zuletzt zur Freude aller Dorfbewohner. Im Februar 1952 fand dann der erste Konzertabend statt.

Nachdem Joseph Leroy während zehn Jahren den Vorsitz innehatte, übernahm Bernhard Heeren 1960 die Präsidentschaft. Als dritter Präsident folgte 1966 Klaus Brandt, der die Geschicke des Vereines während 14 maßgeblichen Jahren leitete. Vor allem die Jugendarbeit nahm einen bis dahin nicht gekannten Raum ein. Als Klaus Brandt 1980 das Präsidentenamt niederlegte, wurde Erwin

Betsch sein Nachfolger. Der Harmonie-Musikverein, so damals der offizielle Name, zählte mittlerweile 51 Mitglieder. Zehn Jahre später übernahm Norbert Scheen das Präsidentenamt, ihm folgten Bernd Scheen, Wilfried Scheen und Gerd Schunck. In Sachen Vereinsführung setzt die Harmonie jetzt neue Maßstäbe, denn seit 2023 bevorzugt man in Kettenis eine schlanke Hierarchiestruktur, in der alle Vorstandsmitglieder die Verantwortung gemeinsam tragen.

Sechs Dirigenten in 75 Jahren

Im November 1970 starb Dirigent Klaus Niessen, der 20 Jahre am Aufbau des Vereins mitgewirkt hatte. Bereits einige Monate zuvor hatte er das Dirigentenamt krankheitsbedingt niedergelegt. Zu seinem Nachfolger bestimmte man Marcel Schyns. Am 25. März 1970 fand die erste Probe unter seiner Leitung statt. Schnell konnte man feststellen, dass er der richtige Mann war. Unter seinem Dirigat erlebte die Harmonie einen bemerkenswerten musikalischen Aufschwung. Bei einer ersten Teilnahme an der Einstufung 1972 erreichte man sogleich das Resultat von 93,5% und eine Klassierung in der 2. Kategorie.

Von Einstufung zu Einstufung stieg die Harmonie in die nächsthöhere Klasse auf. Seit vielen Jahren spielt sie in der Exzellenzklasse. Als besondere Auszeichnung darf die Erringung des Titels eines Landesmeisters in der Exzellenzklasse am 19. Februar 1989 angesehen werden.

Ebenso bedeutsam wie diese erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen sind die alljährlichen Osterkonzerte der Harmonie. Hier zei-

Die Harmonie Kettenis wird 75.



gen sich in besonders eindrucksvoller Weise die Sympathie und Anerkennung, die der Musikverein seit vielen Jahren in breiten Kreisen, nicht nur bei der Ketteniser Bevölkerung, genießt.

Ostersonntag 1971 fand im damaligen Saal „Zur Post“ an der Aachener Straße das erste Osterkonzert statt. Ende der siebziger Jahre wurde der „Ketteniser Hof“ in der Winkelstrasse zum neuen Domizil des Vereins. Seit Ostern 1986 fanden die Konzerte in der Sport- und Festhalle am Panneshof statt. Befürchtete man zunächst, dass die riesige Halle wohl zu groß für einen Konzertabend wäre, hat der ungebrochene Zuspruch gezeigt, dass mittlerweile jeder andere Saal zu klein gewesen wäre. Nach der Corona-Zeit finden die Konzerte der Harmonie Kettenis aus logistischen Gründen in der Eventlocation Eupen (Bahnhofstraße) statt. Dabei erwartet die Besucher immer wieder ein originelles, mit Überraschungen gespicktes Programmangebot.

Mit unermüdlichem Einsatz hat die Harmonie Kettenis ihren guten Ruf erweitern können. Dazu trug während 25 Jahren der Dirigent Marcel Schyns bei. Am 7. März 1995 starb er kurz vor einem Probenbeginn. Ihm wird man in Kettenis stets ein ehrendes Andenken bewahren. Sein Nachfolger wurde Roland Smeets, der während 11 Jahren die Harmonie leitete. Danach standen dem Verein Jean-Luc Rousseau, Daniel Hilligsmann und seit 2015 Robert Ortman als Dirigenten vor.

Es ist Ehrensache, dass alle Mitglieder der Harmonie und des Jugendorchesters jetzt gemeinsam die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum vorbereiten. Beim traditionellen Osterkonzert wird es ein Best-of-Programm geben. Die Harmonie hat aus einem weit über 500 Werke fassenden Repertoire einige der schönsten Kompositionen ausgewählt, die am Sonntag, den 20. April in der Eventlocation angeboten werden. Das Jubiläumsjahr wird am Samstag, den 18. Oktober mit einem großen Galakonzert seinen krönenden Abschluss finden. Dirigent Robert Ortman greift für diesen Konzertabend in die unerschöpfliche Schatzkiste der Musik und mit einigen Überraschungsgästen dürfte dieses Konzert ein möglichst breites Publikum ansprechen. So werden unter anderem mehrere Werke gemeinsam mit der Harmonie Aubel, der Robert Ortman ebenfalls als Dirigent vorsteht, aufgeführt. Es erwartet die Konzertbesucher ein Ensemble von über 80 Musikern plus Gesangssolisten.

Programmübersicht:

- Sonntag, 20. April 2025 Eventlocation Eupen: Osterkonzert „Simply the Best“
- Samstag, 18. Oktober 2025 Eventlocation Eupen: Galakonzert mit zahlreichen Gästen

foedekam

Musikverband Ostbelgien VoG

Öffnungszeiten des Verbandssekretariats

Heiderfeld 84, Amel

Montags bis freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr

Andere Uhrzeiten sind auf Anfrage möglich.

Kontakt: 080/22 65 55 • info@foedekam.be

Samstag 07.06.2025

Saal Jaspesch

Konzertbeginn: 20 Uhr

KLOSTERMANN'S
musikanten



“Goldene Klänge aus dem Egerland”

TICKETS: 40,00€

tickets@mv-muerringen.be oder +32 478 47 71 14

Sonntag 08.06.2025

Familientag für Jung & Alt



u.a. mit



sowie den New Girls, den geladenen Dorfvereinen, Hüpfburg für die Kinder, uvm...

Mit freundlicher Unterstützung von:



der Kgl. Musikverein „Eintracht“ Nidrum
sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt

einen Dirigenten/eine Dirigentin

Wir sind eine motivierte und begeisterungsfähige Harmonie.

Unser Notenrepertoire ist sehr abwechslungsreich

und das Gesellschaftliche bleibt bei uns nicht auf der Strecke.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich doch gerne bei uns!



Laurent TOUSSAINT
Nidrum, Feldstraße 49a
4750 BÜTGENBACH
mvnidrum@hotmail.com
0032/472 62 23 74

Großherzogliche Militärkapelle Luxemburgs „Wir bieten so viel mehr als nur Märsche“

Von Jochen Mettlen

Sie zählt zweifelsohne zu den musikalischen Aushängeschildern Luxemburgs: die Rede ist von der Großherzoglichen Militärkapelle. Das Berufsorchester zählt 55 Musiker und steht seit 2012 unter der Leitung von Oberstleutnant Jean-Claude Braun. Kein Unbekannter in Ostbelgien, denn der 55-Jährige war einer der drei Juroren bei der Einstufung für Harmonien und Fanfaren Anfang November. Mit dem Chefdirigenten der Luxemburger Militärmusik haben wir folgendes Gespräch geführt.

Jean-Claude Braun, was zeichnet die Luxemburger Militärkapelle aus?

Es ist ein sehr, sehr junges und aktives Orchester. Ich bin mit 55 Jahren der „Alte“. Die 55 Musikerinnen und Musiker sind sehr motiviert und offen für neue Projekte. Durch unsere Auftritte haben wir uns in den letzten Jahren mehr Aufmerksamkeit erarbeitet. Wir haben mit vielen ausländischen Komponisten, Dirigenten und Solisten gearbeitet. Das spricht sich herum und wir bekommen viele Anfragen aus dem Ausland, so sind wir letztes Jahr unter

anderem in Antwerpen und Schladming aufgetreten. Wir haben hervorragende Connections und sind internationaler geworden.

Wie viele Auftritte haben Sie pro Jahr?

Wir haben zwischen 200 und 230 Auftritte pro Jahr. Mit dem großen Orchester spielen wir ungefähr 50 Konzerte. Die Big Band tritt sechs, sieben Mal auf und dann kommen noch die Konzerte der verschiedenen Ensembles hinzu (A.d.R.: Dixieland Band, Percussion-Ensemble, Saxophon Quar-

tett, Holzbläser Quintett, Klarinetten Quartett, Tuba Quartett, Horn-Ensemble und Blechbläser Quintett). Darüber hinaus haben wir die Dienste für den Großherzog, die Regierung und die Armee. Das ist schon sehr umfangreich.

Welches Repertoire spielen Sie mit dem großen Harmonieorchester?

Bei einem „normalen“ Konzert versuche ich eine große Bandbreite von verschiedenen Stilen einzubauen. Neben Transkriptionen klassischer Musik spielen wir häufig originale Bläserorchesterwerke und Filmmusik. Wir arbeiten eng mit bekannten Komponisten wie Thomas Doss, Otto M. Schwarz oder Christiaan Janssen zusammen. So können wir regelmäßig die neue Musik als Erste spielen und können die Werke in unser Repertoire aufnehmen. Unser Gesamtrepertoire für Bläserorchester umfasst über 6.000 Werke.



Die Luxemburger Militärkapelle zählt 55 Musiker und spielt neben Transkriptionen klassischer Musik häufig originale Bläserorchesterwerke und Filmmusik.



Seit 2012 ist Oberstleutnant Jean-Claude Braun Chefdirigent der Großherzoglichen Militärkapelle Luxemburgs. © Eric Engel

Wird auch weiterhin die Zusammenarbeit mit anderen Militärkapellen gepflegt?

Absolut, wir haben zuletzt mit der US Army Band zusammengearbeitet und in diesem Jahr treffen wir das Schweizer Armeespiel und die Oberösterreichische Militärmusik. Aber auch mit den Guides aus Belgien oder dem Militärorchester aus Metz in Frankreich haben wir in den letzten Jahren zusammengearbeitet. In Planung befinden wir uns mit dem Polizeiorchester München.



© Eric Engel

Nimmt die Luxemburger Militärmusik regelmäßig CDs auf?

Wir machen viele Aufnahmen mit Otto M. Schwarz und Thomas Doss für Hal Leonard. Für 2025 planen wir eine Aufnahme mit einer Auswahl unserer Lieblingsstücke. Der Freundeskreis der Militärmusik wird uns bei der Finanzierung unterstützen. Das ist in Planung und da freuen wir uns sehr drauf.

Müssen die Musiker noch die luxemburgische Nationalität haben?

Ja, das ist noch so. Als Europäer kann man sich für die luxemburgische Armee bewerben, man kann aber nicht Unteroffizier werden. Die Musiker sind Unteroffiziere. Folglich können sich nur Luxemburger bewerben. Das ist für einige Instrumentengruppen etwas schwieriger, z.B. Oboe, Harfe oder Jazz-Piano. Zudem müssen die Musiker zwei Instrumente beherrschen, wenn sie bei uns anfangen möchten. Früher war es ein Blasinstrument und ein Streichinstrument. Das haben wir vor zwei Jahren abgeändert. Ein Saxophonist kann als zweites Diplom zum Beispiel Jazz-Saxophon haben, das geht auch. Die derzeit acht vakanten Stellen werden wir nicht sofort besetzen können.

Die Militärkapelle ist in den Gebäuden des Musikkonservatoriums Luxemburg stationiert. Wie sieht die Zusammenarbeit aus?

Wir arbeiten sehr gut zusammen, haben gemeinsame Konzerte und führen auch manchmal gemeinsam Projekte durch. Viele unserer Musiker kommen von den drei Konservatorien in Luxemburg, Esch und Ettelbrück. Im Anschluss studieren sie im Ausland, um einen Bachelor oder einen Master zu machen, die meisten in Belgien und den Niederlanden, einige auch in Deutschland, Frankreich oder in der Schweiz.

Sie sind seit 2012 Chefdirigent der Luxemburger Militärkapelle und könnten in

einem Jahr in Rente gehen. Haben Sie schon eine Entscheidung getroffen?

Die Covid-Zeit war schwierig und auch davor war es für das Militärorchester einige Jahre nicht so einfach. Jetzt läuft es richtig gut. Als Chefdirigent ist man nicht nur für die Musik verantwortlich, sondern auch für das Administrative. Jetzt unterstützt mich eine Kollegin bei dieser Arbeit, das hilft enorm. Ich kann mich mehr auf die Musik konzentrieren und Arrangements schreiben, was mein beigeordneter Dirigent Jean Thill ebenfalls macht. Im Moment macht es mir richtig Spaß. Es ist eine junge, sehr motivierte Truppe, die wahnsinnig gut spielt. Ob ich in Rente gehe oder nicht, weiß ich noch nicht. Wie meine Entscheidung ausfällt, kann ich Ihnen nicht sagen.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, wie sähe dieser aus?

Viele Leute sind der Meinung, dass ein Militärorchester nur Märsche spielt. Die gehören natürlich auch zu unserem Repertoire, aber wir bieten so viel mehr. Mich würde es freuen, wenn man die Großherzogliche Militärkapelle als ein professionelles Orchester sieht, das richtig gut spielt und Spaß macht. Jeder, der uns hört, ist begeistert.

Auf Einladung des Musikvereins Wallerode tritt die Luxemburger Militärmusik am 16. Mai im St.Vither Triangel auf. Fast ein Heimspiel, oder?

Ja, kann man so sagen. Unseren letzten Auftritt im Triangel habe ich in sehr guter Erinnerung und ich freue mich jetzt schon auf das Konzert im Mai. Zu den Konzerten im Triangel kommen immer sehr viele Zuhörer, darunter auch zahlreiche Luxemburger. In Ostbelgien ist die Blasmusikszene ziemlich aktiv und ich freue mich darauf, den Zuhörern ein tolles Programm mit der Großherzoglichen Militärkapelle Luxemburgs präsentieren zu können.

Weiter Infos: www.fvmm.lu/de und www.armee.public.lu

Triangel St.Vith 16/05: Galakonzert der Luxemburger Militärkapelle

Zum Abschluss seiner 100-Jahr-Feiern lädt der Königliche Musikverein Tal-Echo Wallerode am 16. Mai zu einem Galakonzert der Großherzoglichen Militärkapelle Luxemburgs ein. Der Konzertabend im St.Vither Triangel beginnt um 20 Uhr. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern des MV Wallerode erhältlich.

Die Projektwoche war aus Sicht der Musikakademie ein voller Erfolg

Musik macht man gemeinsam

Da Musizieren ein Hobby ist, das meistens gemeinsam mit anderen ausgeübt wird, hat die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft sich eine Stärkung des Ensemblespiels vorgenommen und zu diesem Zweck erstmals eine mit viel Aufwand verbundene Projektwoche durchgeführt. Diese wurde zu einem vollen Erfolg.

Die erstmalige Planung und Vorbereitung eines solchen Projekts stellte alle Beteiligten vor große organisatorische Herausforderungen. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Musizieren, sei es in einem Orchester oder einem kleineren Ensemble. So gab es allein sechs verschiedene Blasorchester, die sich aus Instrumentalschülern der diversen Bläserklassen zusammensetzten. Diese probten mehrmals an drei verschiedenen Standorten: Eupen, Büllingen und St.Vith. Dabei wurde unterschieden zwischen den „Taktfüchsen“ (Stufen U2-U3) und den „Harmonic Beats“ (Stufen U4-MB).

130 Workshops, von Alphorn bis Lampenfieber

Im Rahmen der Projektwoche wurden zudem rund 130 Workshops für Schüler ab der Oberstufe A durchgeführt. Hier gab es sehr unterschiedliche Angebote. So probte beispielsweise ein Chor mit allen Gesangsschülern der Akademie im Rahmen der Projektwoche mehrmals und führte das



In der Projektwoche musizieren die Schüler in Ensembles aller Art.

dabei Erlernte bei der Preisverteilung der Musikakademie sowie beim BRF-Weihnachtssingen, das während der Projektwoche im Alten Schlachthof in Eupen stattfand, öffentlich auf.

Es gab außerdem fünf Streich- und fünf Zupforchester aus dem Norden und dem Süden Ostbelgiens sowie kleine Ensembles für Streicher, Ensembles der Schlagzeugklassen sowie ein Akkordeon-Ensemble, zudem Bläserquartette oder -quintette.

Zu den interessanten Workshops, die für alle Schüler fächerübergreifend angebo-

ten wurden, zählten etwa die Themen Atmung, Umgang mit Lampenfieber, Bühnenpräsenz oder Stressabbau. Sogar im Alphornblasen konnte man sich ausprobieren.

Zum Ende der Projektwoche wurde eine Umfrage unter allen Schülern und Lehrern durchgeführt, bei der die Resonanz sehr positiv war. Viele empfanden es als eine Bereicherung, aus dem üblichen Unterrichtsalltag auszubrechen und für einen kurzen Zeitraum eine andere Form des Unterrichts durchzuführen. Auch wurde es als bereichernd empfunden, im Rah-



Beim Schülerkonzert „Band Factory 2.0“ präsentieren Teilnehmer der Projektwoche die Ergebnisse ihrer Arbeit. Lesen Sie dazu auch einen Artikel auf Seite 13 dieser Ausgabe.



Auch an den Percussion-Instrumenten wurde gemeinsam musiziert.

men der Projektwoche andere Schüler kennenzulernen und sich mit diesen auszutauschen.

Das gemeinsame Musizieren in einer Gruppe war vor allem für die Schüler in den unteren Stufen oft Neuland. Diese Kinder und Jugendlichen hatten Spaß und haben Motivation dafür getankt, auch in Zukunft zusammen mit anderen zu musizieren – eine Erfahrung, die mittel- und langfristig sicher auch Ostbelgiens Musikvereinen, Instrumentalensembles und Chören zugutekommen wird.

Schülerkonzerte

Am Sonntag, dem 26. Januar, fand in Deidenberg im Saal „Zum Tünnes“ ein erstes Schülerkonzert der Musikakademie statt, bei dem ausschließlich Beiträge präsentiert wurden, die während der Projektwoche erarbeitet wurden. Dabei traten verschiedene Percussion-Ensembles auf, ein Akkordeonensemble sowie die beiden Blasorchester („Taktfüchse“ und „Harmonic Beats“) aus dem Süden Ostbelgiens. Die zahlreichen Zuhörer konnten das tolle Resultat der Projektwoche hören.

Weitere Schülerkonzerte der Musikakademie finden wie folgt statt:

- **Ensemblekonzert** am 8. Februar um 17 Uhr im Jünglingshaus in Eupen.
- **Matineekonzerte** am 30. März um 10 Uhr und um 11.30 Uhr im kleinen Saal des Triangel in St. Vith.
- **Ensemble und Ballett** am 13. April um 14 Uhr in Worriken-Mozartsaal, Bütgenbach.
- **Ensemble und Ballett** am 19. April um 17 Uhr im Bergscheider Hof, Raeren.

Diplom- und Preisverteilung Musikakademie ehrt 180 Schülerinnen und Schüler

Am 18. Januar wurde das Kulturzentrum Triangel in St. Vith zum Schauplatz eines gelungenen Abends voller Musik, Emotionen und Auszeichnungen. Vor einem begeisterten Publikum standen 180 Schülerinnen und Schüler der Musikakademie im Mittelpunkt, die für ihre besonderen Leistungen in Musik, Tanz und Theater ihre Diplome, Medaillen und Sonderpreise in Empfang nahmen.

Besonders hervorzuheben sind die insgesamt 28 Schülerinnen und Schüler, die den gesamten Ausbildungszyklus der Instrumental- oder Tanzausbildung abgeschlossen haben.

Die Akademie freut sich in jedem Jahr auch auf die Unterstützung ihrer Partner bei diesem festlichen Anlass. So konnten in diesem Jahr auch zehn Absolventen den Preis des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien in Empfang nehmen: Patrick Bastin, Anouk Boemer, Heidi Fassbender, Petra Gennen-Schütz, Ben Kohnen, Sarah Lazarus, Josiane Meessen, Damien Nebie, Sandra Scheuren und Sophia Schroeder.

Ein abwechslungsreiches musikalisches Programm, das von klassischen Meisterwerken wie Tschaikowskys „Süße Träumerei“ bis hin zu modernen Stücken wie Ludovico Einaudis „Experience“ reichte,

spiegelte die kreative Vielfalt der Akademie wider. Tänzer von Streichern unterstützt, Bläser, eine Jazzcombo sowie ein großes Gesangsensemble begeisterten das Publikum mit inspirierenden Darbietungen.

Musik als Brücke und Lebensschule

Mit derzeit 1.328 eingeschriebenen Schülerinnen und Schülern ist die Musikakademie die größte Bildungsstätte der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Minister Jérôme Fransen würdigte in seiner Ansprache die hohe Ausbildungsqualität und betonte, dass an der Akademie neben musikalischer Bildung auch wichtige soziale Werte und Kompetenzen vermittelt werden.

Eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1972 hat die Musikakademie unzählige Talente gefördert und das kulturelle Leben in Ostbelgien maßgeblich geprägt. Die diesjährige Abschlussveranstaltung zeigte erneut: Musik ist weit mehr als ein Hobby – sie ist eine universelle Sprache, die Generationen verbindet und eine inspirierende Wirkung hat.



Der Musikverband Föderkam ehrte zehn Absolventen der Musikakademie (Foto Gerd Hennen)

Am 10. Mai in der Pfarrkirche St. Josef in Eupen Wertungssingen der Kinder- und Jugendchöre

Am Samstag, dem 10. Mai, stellen sich zwei Kinderchöre der Bewertung einer dreiköpfigen Jury. In der Pfarrkirche „St. Josef“ in Eupen präsentieren der Raerener Kinderchor und der Kinderchor „KinderStimmen“ jeweils ein 15-minütiges Programm.

Um 15 Uhr tritt zunächst der Raerener Kinderchor auf, danach die kleinsten Sängerinnen und Sänger der „KinderStimmen“ (15.30 Uhr) sowie der Kinderchor „KinderStimmen“ (16 Uhr). Die Chöre werden von der Jury in eine von zwei Kategorien eingestuft. Zusätzlich erhalten sie gegen 17 Uhr ein mündliches Feedback, das ihnen wertvolle Hinweise für ihre musikalische Weiterentwicklung gibt.

Die Teilnahme am Wertungssingen ist eine wichtige Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung der Chöre in den kommenden vier Jahren. Kommen Sie vorbei und erleben Sie, wie die jungen Sängerinnen und Sänger mit Freude und Talent die Kirche zum Klingen bringen!

Raerener Kinderchor

Gründung: 1963

Aktive Mitglieder: ca. 32

Präsidentin: Ayleen Carolus

Dirigentinnen: Iris Wynands,
Monique Göbels

Anzahl Wertungssingen: 6

Kurzporträt: Der Raerener Kinderchor bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gemeinsam zu singen. Wir lieben Musik, stärken das Selbstbewusstsein und vermitteln Verantwortung für das Vereinsleben. Viele Raerener waren selbst einmal Kinderchorkind und sind heute noch stolz darauf.

Motivation: Das Wertungssingen ist für uns ein besonderer Anlass, der die Möglichkeit bietet Wettkampfsgeist zu wecken, aber gleichzeitig auch eine finanzielle Unterstützung für die Mitglieder bzw. deren Eltern darstellt.

Kinderchor KinderStimmen

Gründung: 2008

Aktive Mitglieder: 55 Kinder in zwei Altersgruppen aufgeteilt

Präsidentin: Vera Genten

Dirigentinnen:

bei den Großen: Vera Genten, Diana Arens,

bei den Kleinen: Inès Jouck, Vanessa Marx

Anzahl Wertungssingen: 3

Kurzporträt: Im Kinderchor werden die Kinder durch den Gesang aber auch durch Kreativität und das Miteinander dazu ermuntert, ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Das Singen im Chor weckt positive Gefühle und fördert die sprachliche Entwicklung. Wir proben in zwei getrennten Gruppen (5-7 Jahre und ab 8 Jahre), damit die Kinder ihrem Alter entsprechend musikalisch gefördert werden können.

Motivation: Das Wertungssingen ermöglicht den Kindern sich einem Wettbewerb zu stellen, aber auch einen anderen Kinderchor zu hören. Die Ratschläge der professionellen Jury helfen uns dabei, die Chorarbeit weiterzuentwickeln. Darüber hinaus ermöglicht die Bezuschussung uns den Kindern ein attraktives Jahresprogramm mit einer geringen Eigenbeteiligung der Familien zu gestalten.

Samstag, 10. Mai 2025 Pfarrkirche St. Josef, Eupen

15.00 Uhr Raerener Kinderchor
Präsidentin: Ayleen Carolus
Dirigentinnen:
Iris Wynands, Monique Göbels

Kategorie:

15.30 Uhr Kleine KinderStimmen
Präsidentin: Vera Genten
Dirigentinnen:
Inès Jouck, Vanessa Marx

Kategorie:

16.00 Uhr Kinderchor KinderStimmen
Präsidentin: Vera Genten
Dirigentinnen:
Vera Genten, Diana Arens

Kategorie:

16.30 Uhr: Juryberatung
17.00 Uhr: Feedback der Jury



Raerener Kinderchor



„Primacanta“-Abschlusskonzert am 15. Mai

Gemeinsames Singen als krönender Abschluss

Am Donnerstag, dem 15. Mai, um 14 Uhr, erwartet die Besucher ein besonderes musikalisches Ereignis: Etwa 180 Kinder aus verschiedenen Grundschulen und Kindergärten in Ostbelgien treten gemeinsam auf der Bühne des Kulturzentrums „Triangel“ auf. Dieses Konzert markiert den Abschluss des zweiten Jahres der vierten Staffel des Projekts „Primacanta – jedem Kind seine Stimme“.

Das Ziel von „Primacanta“ besteht darin, Lehrkräfte in Grundschulen und Kindergärten dazu zu befähigen, den Musikunterricht kreativ und ansprechend zu gestalten.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Musikverband Föderation Ostbelgien, der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Autonomen Hochschule umgesetzt.

Für die Zuschauer bietet sich die einmalige Gelegenheit, die Freude und Begeisterung so vieler Kinder beim gemeinsamen Singen live zu erleben. Der Eintritt ist kostenlos.



Mehr als 400 begeisterte Besucher beim BRF-Weihnachtssingen



Der Projektchor der Musikakademie.

Im Alten Schlachthof in Eupen fand im Dezember 2024 die zweite Auflage des BRF-Weihnachtssingens statt. Über 400 Besucher haben gemeinsam Weihnachtslieder für den guten Zweck gesungen. Mit dabei waren sowohl traditionelle Lieder wie „O Tannenbaum“ und „Leise rieselt der Schnee“ als auch moderne Klassiker wie „Last Christmas“ und „Jingle Bell Rock“. Begleitet wurde das Weihnachtssingen durch Sängerin und Pianistin Marie Pack. In diesem Jahr erhielt sie Unterstützung vom Blechbläserensemble „NOW Brass-V“ aus Walhorn und Raeren sowie dem Projektchor der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Der Erlös der Veranstaltung in Höhe von knapp 6.000 Euro kommt der Initiative „Ein Herz für ostbelgische Kinder“ vom Bürgerfonds Ostbelgien zugute, die Chancengleichheit für alle Schulkinder ermöglichen will.

Das nächste BRF-Weihnachtssingen findet am 18. Dezember 2025 um 19 Uhr im Triangel St. Vith statt.

Bilder: Luca Janssen/BRF

Auch den Kleinen macht das Singen von Weihnachtsliedern Spaß.





1875
Kgl. Gesangsverein
Kirchenehor St. Cäcilia
Elsenborn

2025,
unser Jubiläumsjahr

- BITTE VORMERKEN -

Sa, 15. Febr., 20 Uhr
Brigittenfest mit Aufführung
eines Theaterstücks der Krähenbühne

Sa, 26. April, 19 Uhr
Chorabend mit Chören aus der Region

So, 27. April, 10.15 Uhr
Messfeier in der Kirche, Festzug nach Herzebösch,
Frühschoppen und bunter Nachmittag
mit Auftritten der Dorfvereine

Sa, 13. Dez., 19 Uhr
Gemeinsames Adventskonzert
mit dem Kammermusikreis Sinnerath
in der Pfarrkirche zu Elsenborn

#klassikanbieter

Ad Mosam

KAFFEEKANTATE

KAMMERMUSIK

KLOSTER HEIDBERG EUPEN

**23.
MÄR**

15.00 Uhr

**10.
MAI**

20.00 Uhr

*Orchestre Philharmonique
Royal de Liege*

SINFONIE „AUS DER NEUEN WELT“

SINFONISCHES KONZERT

TRIANGEL ST. VITH





KultKom ist das Königliche Kulturelle Komitee der Stadt Eupen. Das Jünglingshaus ist ein beliebter Spielort für kulturelle Vielfalt & Filme im Cinema Eupen - das einzige Kino im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Tickets: kultkom.be, im GrenzEcho & am Jünglingshaus, Eingang Park Loten, Neustr. 86, Mo-Fr 9:00-16:00 & Di 11:00-16:00. Telefon: +32 (0)87_ 74 00 28

MUSIK **LITERATUR** **RETROVISION** **BEAUX SPECTACLES FRANÇAIS**
TANZ **KINO** **SPECIALS**
THEATER **KABARETT** **NATIONALFEIERTAG**

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG
SCHAUPIEL VON BOON VON MOYATIN
NEON-VERANSTALTUNG KultKom

GRENZLANDTHEATER
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

SO 11.05.25 _ 20:00

RETROVISION

SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD
in der Klassikerreihe im Cinema
SA 03.05.25 _ 20:00

JAZZ IM FOYER
SOULCRANE
Jazz im intimen Rahmen
SA 26.04.25 _ 20:30

FILM francophone
im Cinema Eupen

PLA NETERDE DokuReportagen
im Cinema Eupen

Spezielle Filmreihen im CINEMA EUPEN

1. & 3. Montag im Monat 19:00

JEDERMANN
FARBEN BLUES

JEDERMANN
LOKALES KABARETT
gewohnt grenzüberschreitend
9 TERMINE MÄRZ/APRIL

BEAUX SPECTACLES FRANÇAIS
LE VIEIL HOMME RANGÉ
et beaucoup d'autres spectacles
VEN 04.04.25 _ 20:30

Ein gemütliches Wochenende
von Jean Stuart

KGL. THEATERFREUNDE
stets mit vielen Aufführungen
bei uns im Jünglingshaus
SA 12.04. & SO 13.04.25

OSTBELGIEN FESTIVAL

SYLVIA HUANG & Orchestre
Royal de Chambre de Wallonie
- und viele weitere Konzerte
FR 21.02.25 _ 20:00

RENÉ SYDOW
IN GANZEN SÄTZEN
Kabarett auf der Saal-Bühne
SA 10.05.25 _ 20:00

TANZ
AUF DER GROSSEN BÜHNE
MEHRMALS IM JAHR

CHRISTOPH SIEBER
WEITERMACHEN!
der Kabarett-Star bei uns
SA 11.10.25 _ 20:00

VERSCHENKEN SIE
KINO & KULTUR!

DER KULTURGUTSCHEIN